
Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

München

Konzernabschluss zum 30. Juni 2023

Konzernlagebericht

A. Grundlagen des Konzerns

Der Technologiekonzern Rohde & Schwarz entwickelt, fertigt und vertreibt eine breite Palette an elektronischen Investitionsgütern und damit verbundenen Dienstleistungen. Mit seinen führenden Lösungen in den Bereichen Test & Measurement, Technology Systems sowie Networks & Cybersecurity bedient er Industrie, Infrastrukturbetreiber und hoheitliche Kunden gleichermaßen. Im Fokus stehen Anwendungen, die für mehr Sicherheit und Konnektivität sorgen. Rohde & Schwarz befähigt seine Kunden mit seiner führenden Technologie-, Produkt- und Lösungskompetenz zur Wahrung ihrer technologischen und digitalen Souveränität.

1. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Wachstum des weltweiten realen Bruttoinlandsprodukts (BIP) hat sich im Kalenderjahr 2022 auf 3,4 % reduziert. Die heimische Industrie hat dies in Form deutlich nachlassender Aufträge aus dem Ausland zu spüren bekommen. Insgesamt aber hat sich die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland im vergangenen Jahr als widerstandsfähig erwiesen.

So verzeichnete das deutsche BIP im Kalenderjahr 2022 ein Plus von 1,8 %, nachdem es im Vorjahr um 2,6 % gestiegen war. Damit ist die deutsche Wirtschaft trotz des Krieges in der Ukraine, Lieferkettenengpässen und der Energiepreiskrise weiter leicht gewachsen. Die Gründe hierfür sind Nachholeffekte nach der Corona-Pandemie sowie nachlassende Lieferengpässe.

Gleichzeitig stellt sich das preis-, saison- und kalenderbereinigte BIP um den Jahreswechsel negativ dar. Nach zwei leichten Rückgängen im Winterhalbjahr liegt formal eine Rezession vor. Vor allem die Nachfrage auf Endkundenseite, die durch die hohe Inflation und sinkende Reallöhne belastet ist und sich langsam in den Auftragsingangsbüchern der deutschen Industrie bemerkbar macht, hat die nationale wirtschaftliche Entwicklung gebremst.

Vor dem Hintergrund dieser jüngsten Abschwächung der Wirtschaftsdynamik sowie des weiterhin gedämpften weltwirtschaftlichen Umfelds wird für 2023 im Vergleich zum Vorjahr eine Stagnation des BIP-Wachstums erwartet.

Die Entwicklung des deutschen Marktes für Informations- und Telekommunikationstechnologien zeigt sich insgesamt robust mit einem Wachstum von 4,0 % in 2022 und einer Erwartung von 3,8 % für das Kalenderjahr 2023. Wesentlicher Wachstumstreiber ist der Bereich Informationstechnik. Gleichzeitig ist insbesondere im Messtechnikmarkt eine Konsolidierung des globalen Wettbewerbs im Zusammenhang mit steigenden Akquisitionstätigkeiten zu beobachten.

Außenwirtschaft

Der Ausblick für den Außenhandel hat sich etwas eingetrübt. Auch wenn trotz der geopolitischen Unsicherheiten, der zwischenzeitlich drastisch gestiegenen Energiepreise und des schwachen Jahresendes 2022 eine leicht positive Tendenz zu verzeichnen ist, haben sich insbesondere die Exporte in EU-Länder zuletzt abgeschwächt. Mehr als ein Jahr nach der russischen Invasion in die Ukraine haben die deutschen Außenhandelsdaten gezeigt, wie sich die Verflechtung der deutschen und der russischen Volkswirtschaft zunehmend auflöst.

Bei den Außenhandelspreisen machen sich die niedrigeren Energie- und Rohstoffpreise bemerkbar. Dem Trend der letzten Monate entsprechend haben sich zudem die Materialengpässe in der Industrie weiter entspannt.

Inflation

Die Entwicklung der Kaufkraftverluste, die im Vorjahr begonnen hat, hält weiterhin an. Die Inflationsrate im Euroraum bewegte sich nach dem Anstieg seit Jahresbeginn 2021 auch im Geschäftsjahr 2022/2023 auf hohem Niveau. Zwar hat sich die Rate im Herbst 2022 und zum Ende des Geschäftsjahres hin etwas abgemildert, doch auch zur Jahresmitte 2023 betrug sie noch 5,5 %. Mit einer Teuerungsrate von 6,8 % lag Deutschland dabei über dem Durchschnitt der Eurozone.

Für die kommenden Monate werden nachlassende, jedoch immer noch hohe Inflationsraten erwartet. So liegt das aktuelle Prognosespektrum für Deutschland zwischen 5,5 % und 6,0 % für das Jahr 2023. Für 2024 wird von einer Spanne zwischen 2,0 % und 3,1 % ausgegangen. Jüngste Daten weisen aber darauf hin, dass sich hohe Inflationsraten länger halten könnten als ursprünglich angenommen, was langfristige Auswirkungen etwa auf die Investitionsmöglichkeiten der Regierung hätte. Die anhaltend hohen Preissteigerungen beeinflussen zugleich die Kostenbasis der Unternehmen im Bereich Personal und Zulieferungen.

Die zunächst sehr negativen Auswirkungen auf den EUR haben sich seit Herbst 2022 wieder etwas relativiert. So lag der USD-Kurs Mitte 2023 bei 1,08 USD/EUR.



Arbeitsmarkt

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes stellt sich aktuell verhalten dar. So wurde im letzten Quartal des Jahres 2022 ein neuer Höchstwert mit knapp zwei Millionen offenen Stellen erreicht, der sich im Frühjahr 2023 wieder etwas reduzierte. Die Situation in den MINT-Berufen bleibt aber unverändert angespannt. Durch eine geringfügige Frühjahrsbelegung verringerte sich auch die Arbeitslosenzahl, jedoch nicht so sehr wie in vergleichbaren Zeiträumen in der Vergangenheit. Im Vergleich zum Vorjahr ist trotz der Berücksichtigung der Geflüchteten aus der Ukraine ein Anstieg der Arbeitslosenzahl zu verzeichnen.

Auch die geringere Inanspruchnahme von Kurzarbeit und ein leichter Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Erwerbstätigkeit konnten die Situation auf dem Arbeitsmarkt nicht wesentlich entspannen.

Beschaffungsmärkte

Die Versorgungslage mit energetischen Rohstoffen hat sich im Laufe des Geschäftsjahres etwas entspannt. Nach einem Höchststand des Rohölpreises der Sorte Brent im Frühjahr 2022 mit mehr als 120 USD pro Barrel ist der Preis in den vergangenen zwölf Monaten auf unter 80 USD gesunken. Ebenso konnten sich die enormen Preisanstiege für Erdgas in den vergangenen Monaten wieder weitgehend normalisieren. Die nationalen Gasspeicher weisen ausreichend hohe Füllstände aus. Auf Grund wirtschaftlicher und klimatischer Einflüsse bleibt dieser Markt jedoch weiterhin volatil.

Der weltweite Halbleitermarkt hat sich nach einem moderaten Wachstum von 3,3 % im Jahr 2022 gedreht. Für das Jahr 2023 wird daher zunächst ein knapp zweistelliger Rückgang erwartet. Haupttreiber sind die anhaltend hohe Inflation und die nachlassende Nachfrage in den Endkundenmärkten. Für 2024 wird hingegen von einer starken Erholung ausgegangen. Da Engpässe innerhalb der Lieferketten und pandemiebedingte Lockdowns im Geschäftsjahr 2022/2023 nur noch eine untergeordnete Rolle spielten, hat sich die Verfügbarkeit von Halbleiterprodukten verbessert und die vormals sprunghaft steigende Preisentwicklung beruhigt.

Wirtschaftspolitisches Umfeld

Die geopolitische Unsicherheit und die Verschiebung der deutschen Perspektive auf die Sicherheits- und Verteidigungspolitik haben sich im vergangenen Jahr fortgesetzt. Was die weltweiten Militärausgaben angeht, war 2022 ein weiteres Rekordjahr, wozu in hohem Maße das anhaltende Kriegsgeschehen in der Ukraine beigetragen hat. Die NATO-Norderweiterung - Finnlands Aufnahme im Jahr 2023 und die schwedischen Beitrittsbestrebungen - als Reaktion auf die Auseinandersetzungen verdeutlicht ebenfalls die aktuellen Tendenzen.

Zudem bauen sich weitere internationale Spannungsfelder wie im Indopazifik rund um die Taiwanstraße auf. Wiederkehrend auftretende Zwischenfälle belasten das diplomatische Verhältnis zwischen den Weltmächten USA und China und erhöhen das Konfliktpotenzial. Eine Verschärfung dieser Auseinandersetzungen gefährdet globale Lieferketten und Geschäftsmodelle.

Ausblick

Auch wenn sich die Weltwirtschaft langsam vom anhaltenden Krieg in der Ukraine und den Folgen der Pandemie erholt, erwartet der Internationale Währungsfonds, dass sich das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2023 auf 2,8 % verlangsamt.

Wesentliche Unsicherheiten hinsichtlich der künftigen Entwicklung sind sowohl auf bestehende geo-politische Spannungen als auch auf die hohe Inflationsrate sowie auf mögliche weitere Turbulenzen im Bankensektor zurückzuführen. Weltweit wird mit einer Teuerungsrate von 7 % für das Jahr 2023 gerechnet, die sich erst im Folgejahr abmildern soll.

Als Reaktion auf den hohen Preisdruck hat die europäische Zentralbank jüngst eine weitere Anhebung der Leitzinsen beschlossen. Diese Entscheidung trifft auf eine bereits belastete Konjunktur in Deutschland und Europa und kann einen Nachfragerückgang sowie eine weitere Stärkung des EUR gegenüber dem USD zur Folge haben.

Trotz des volatilen Umfelds bietet der Bedarf an modernen und zuverlässigen Technologien und Lösungen im Sicherheits- und Verteidigungsbereich Geschäftschancen für Rohde & Schwarz. Sie werden als Ergänzung zu existierenden Zukunftsfeldern genutzt und stehen für eine solide Ausrichtung. So gelingt es Rohde & Schwarz nicht nur, seine Relevanz in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern mit hohem Wachstumspotenzial zu stärken. Der branchenführende Konzern kann auch mehr Resilienz gegenüber möglichen negativen konjunkturellen und wirtschaftspolitischen Entwicklungen aufbauen.

II. Geschäftsverlauf

1. Ertragslage

Die externen Rahmenbedingungen hatten im Berichtsjahr heterogene Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf innerhalb der Divisionen. So werden teilweise etablierte Abläufe innerhalb der Beschaffungs- und Absatzketten weiterhin durch den bestehenden Konflikt in Osteuropa gestört, gleichzeitig profitiert der Konzern vom voranschreitenden Paradigmenwechsel hin zu stärkerer Fokussierung auf die digitale und technologische Souveränität.

Für Rohde & Schwarz stellen der Auftragseingang, die Umsatzerlöse sowie der Jahresüberschuss wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen dar.

Der Auftragseingang konnte im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr von 2.836,8 MEU auf 3.154,9 MEU gesteigert werden, was die Erwartungen übertrifft und einen neuen Rekordwert in der Konzerngeschichte darstellt.

Mit einem Umsatz von 2.783,7 MEU (Vorjahr: 2.525,3 MEU) hat der Konzern einen Aufwuchs von 10,2 % zu verzeichnen. Dies liegt im Bereich der Erwartungen, auch wenn der Umsatz etwas hinter dem im Auftragseingang generierten Umsatzpotenzial zurückbleibt. Eine Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Regionen findet sich im Anhang des Konzernabschlusses. Die Struktur der operativen Erträge und Aufwendungen blieb weitgehend gleich.

Die Rohde & Schwarz-Firmengruppe erzielte im Geschäftsjahr ein Ergebnis vor Steuern von 299,5 MEU (Vorjahr: 219,3 MEU). Das Wachstum ist insbesondere auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen, die die Kostensteigerungen im Bereich der Personalaufwendungen sowie der sonstigen betrieblichen Aufwendungen überkompensieren konnten. Positiv wirkte sich zudem der deutliche Rückgang der Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen auf das Ergebnis aus.



Der Jahresüberschuss von 210,8 MEU liegt um 54,8 MEU oder 35,1 % über dem Vorjahreswert (156,0 MEU) und im Rahmen der Erwartungen. Die Umsatzrendite erhöhte sich von 6,2 % auf 7,6 %.

Test & Measurement

Das Messtechnikgeschäft zeigte sich im herausfordernden Marktumfeld aufgrund des diversifizierten Portfolios weiterhin robust. Die globale Verfügbarkeit von Komponenten verbesserte sich sowohl für die Kunden von Rohde & Schwarz als auch für den Konzern selbst.

Der Markt für Mobilfunk-Messtechnik ging aufgrund von Sättigungseffekten und der Weltwirtschaftslage zurück. In den Bereichen Industrieelektronik, elektronische Komponenten, Forschung und Universitäten sowie in den von neuesten Technologien abhängigen Märkten Automotive und Aerospace & Defense wurde hingegen weiter in moderne Messtechnik investiert.

Der Auftragseingang sowie die Umsatzerlöse im Marktsegment Wireless Communications schlossen auf niedrigerem Niveau gegenüber dem Vorjahr ab. Dabei ging vor allem das Geschäft für die Produktion von Mobilfunkgeräten weltweit zurück. Neue Chancen für den Produktionsmarkt sieht Rohde & Schwarz besonders im Bereich Wi-Fi und Ultrabreitband (engl. UWB). Der Konzern ist mit seinem Portfolio dort sehr gut aufgestellt. Die Kunden im Forschungs- und Entwicklungsbereich fragen weiterhin Messtechnikprodukte von Rohde & Schwarz nach. Wissenschaft und Forschung beschäftigen sich bereits aktiv mit der nächsten Mobilfunkgeneration beyond 5G / 6G. Auf dem Mobile World Congress 2023 in Barcelona zeigte der Konzern einmal mehr, dass er führende Lösungen für essenzielle Themen wie zum Beispiel Wi-Fi 7, Reduced Capability for 5G (RedCap) oder nicht-terrestrische Netze (engl. NTN) anbietet.

Die Automobilindustrie löste die Engpässe in den Lieferketten im vergangenen Geschäftsjahr weiter auf. Die Zahl der Elektrofahrzeuge stieg weltweit dynamisch an. Der technologische Umbau zur Elektromobilität und zur Entwicklung autonomer Fahrzeuge ist in vollem Gange. Rohde & Schwarz-Lösungen für anspruchsvolle Aufgaben wie V2X - die Kommunikation des Fahrzeugs mit seiner Umgebung - oder die Orientierung mithilfe von Radarsensoren sind im Markt führend. In der Elektrifizierung steckt zusätzliches Marktpotenzial für Testlösungen. Auftragseingang und Umsatz wurden im Marktsegment Automotive durch ein breites Produktangebot erneut signifikant gesteigert.

Aus dem umfangreichen Portfolio für den Aerospace & Defense-Markt waren Lösungen für Radar- und Satellitenanwendungen besonders gefragt. Der Absatz von Testlösungen für den Bereich der militärischen Kommunikation wurde gegenüber dem Vorjahr ebenfalls gesteigert. Für die zunehmende Verzahnung des traditionellen Satellitengeschäfts mit der terrestrischen Mobilfunkkommunikation (nicht-terrestrische Netze) bietet Rohde & Schwarz aufgrund seiner Expertise in beiden Bereichen ein breites Produktspektrum an. Insgesamt übertraf der Auftragseingang im Marktsegment Aerospace & Defense Testing erneut den Planwert, mit einem starken Europa- und Nordamerikageschäft.

Das Marktsegment Industrial Electronics, Components, Research & Universities generierte im vergangenen Geschäftsjahr ein solides Auftragseingangs- sowie Umsatzwachstum. Treiber hierfür waren vielfältige Messanforderungen für Komponenten, die insbesondere in den Zielmärkten Aerospace & Defense sowie Automotive eingesetzt werden. Rohde & Schwarz hat in diesem Markt seine etablierte Position ausgebaut.

Der globale Luftverkehr hat nahezu das Niveau vor dem Beginn der Corona-Pandemie erreicht. Dadurch stieg die weltweite Nachfrage nach Sicherheitsscannern stark an. Der Konzern belieferte erste US-Flughäfen mit Sicherheitsscannern. Innovationen an den Scannern, wie etwa eine verbesserte Nutzererfahrung durch die Walk-Through-Technologie, bieten weiteres Wachstumspotenzial.

Programme zur Erforschung von Quantentechnologien, sowie zur Entwicklung des nächsten Mobilfunkstandards 6G werden seitens der Europäischen Union wie auch national stark gefördert. Rohde & Schwarz ist an zahlreichen dieser Forschungsprogramme beteiligt und profitiert auch von vermehrten Bestellungen aus dem universitären Umfeld.

Mit Messtechniklösungen, insbesondere im Bereich Quantencomputing, trägt die Konzerntochter Zurich Instruments inzwischen einen wichtigen Teil zum Wachstum sowie zur Zukunftssicherheit des Produktportfolios bei.

Technology Systems

Die Division Technology Systems schloss das Geschäftsjahr mit überdurchschnittlichem Wachstum sowohl des Auftragseingangs als auch des Umsatzes ab. Das Wachstum lässt sich hauptsächlich auf die NATO-Staaten sowie geografisch auf Europa zurückführen. Die gestiegenen Investitionen im Verteidigungssektor im Zusammenhang mit dem Kriegsgeschehen in der Ukraine wirken sich vornehmlich auf die Geschäftsfelder Secure Communications sowie militärische Aufklärung aus. Gleichzeitig wurden die öffentlichen Investitionsprogramme im Rahmen der Digitalisierung der kritischen Infrastruktur, insbesondere der Transport- und Kommunikationsnetze, weiter fortgesetzt.

Es ist abzusehen, dass sich das Wachstum in den kommenden Jahren fortsetzt, da die allgemeine Sicherheitslage auch in anderen Regionen wie zum Beispiel in Fernost und im Nahen Osten weiterhin angespannt bleibt und die staatlichen Budgets im Verteidigungssektor erhöht wurden. Hier gelang es Rohde & Schwarz, in wesentlichen Märkten weitere Aufträge zu gewinnen.

Die Division Technology Systems hat im letzten Geschäftsjahr konsequent in Entwicklungs- sowie in Engineering-Kapazitäten investiert. Hervorzuheben ist die Akquisition der Schönhofer Sales and Engineering GmbH (SSE), welche das Portfolio im Aufklärungsbereich um Software für die sogenannte Sensorfusion erweitert. Die Integration der SSE in das Marktsegment Government verläuft nach Plan.

Neben der Verteidigungstechnik sind auch in den zivilen Märkten, insbesondere in der kritischen Infrastruktur, Investitionen zu beobachten, die im Anschluss an pandemiebedingte Stopps nachgeholt wurden. Technology Systems konnte hier unter anderem im Flugsicherungsbereich und im Spektrum-Monitoring Wachstum verzeichnen. Hervorzuheben ist die erfolgreiche Inbetriebnahme eines R&S-Flugsicherungssystems in den USA. Auf Basis dieser Software werden weitere umfangreiche Folgeprojekte in Nordamerika erwartet.

Im industriellen Umfeld werden komplexe Industrieanlagen zunehmend durch private 5G-Netze vernetzt. Aufgrund von Technologie-Investitionen in den vergangenen Jahren ist Rohde & Schwarz in diesem Markt nicht nur gut positioniert, sondern konnte auch bereits erste Aufträge abschließen.

Networks & Cybersecurity

Sowohl in der Privatwirtschaft als auch im öffentlichen Sektor steigt der Bedarf an Netzwerk- und Sicherheitstechnik. Cloud-Anwendungen und Remote-Arbeit bleiben im Trend. Im hoheitlichen Sektor nimmt die Digitalisierung weiter Fahrt auf. Als Schlüssellieferant in Deutschland mit Lösungen zur Sicherstellung der digitalen Souveränität profitiert die Division Networks & Cybersecurity bereits von dieser Entwicklung.



Das weiterentwickelte Produktportfolio aus (Netzwerk-)Verschlüsselung, Lösungen für Remote-Arbeitsplätze, SD-WAN- sowie VPN-Gateways, Wi-Fi-Access-Points, Ethernet-Switches, Router, Firewalls, Cloud-basiertem Netzwerkmanagement sowie BSI-zugelassenen Verschlüsselungssystemen entsprach der Nachfrage in allen Kundensegmenten sehr gut. Mit diesem Portfolio leistet der Bereich einen wichtigen Beitrag, um beispielsweise DSGVO-konforme Lösungen im B2B-Umfeld zu realisieren. So konnte im Geschäftsjahr 2022/2023 der Umsatz um 13 % gesteigert werden. Besonders hervorzuheben ist der steigende Anteil wiederkehrender Umsätze, der auf den Verkauf von Lizenzen, Service- und Wartungsverträgen zurückzuführen ist.

Im Bereich der Lösungen für die Privatwirtschaft trägt die Standortvernetzung und der damit einhergehende Zuwachs an Cloud-gemanagten Geräten zuverlässig zum Wachstum bei. Die Kunden schätzen - insbesondere mit Blick auf Compliance-Vorgaben und DSGVO-Konformität - die Marke LANCOM und die damit verbundenen Qualitätsstandards und Werte. Hierzu zählen vor allem Lösungen für das effiziente Rollout-Management von IT-Infrastrukturen sowie das Cloud-basierte Netzwerkmanagement, das sich über den gesamten Produktlebenszyklus erstreckt und gleichzeitig die digitale Souveränität sicherstellt.

Was den eingestuften Informationsaustausch im Behördenumfeld angeht, haben Lösungen für VS-NfD-klassifizierte Arbeitsplätze sowie für den Digitalfunk von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben weiter an Bedeutung zugenommen. Networks & Cybersecurity hat zudem eine Ausschreibung für ein Projekt gewonnen, das von der Europäischen Union gefördert wird: Gemeinsam mit potenziellen Kunden und Partnern wird die Division das weltweit erste zertifizierbare System für einen quantenbasierten Schlüsselaustausch entwickeln.

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und die Verbindlichkeiten sind stabil geblieben. Das Eigenkapital beträgt 1.759,4 MEU.

Die Verbindlichkeiten betragen 18,6 %, die Pensionsrückstellungen 26,0 % der Bilanzsumme. Die Bilanzsumme hat sich von 4.514,7 MEU auf 4.584,2 MEU erhöht. Die Gründe hierfür sind gestiegene Vorräte sowie der Aufbau an Guthaben bei Kreditinstituten. Gegenläufig reduzierten sich die sonstigen Vermögensgegenstände deutlich gegenüber dem Vorjahr. Auf der Kapitalseite erhöhten sich insbesondere die Pensions- und Steuerrückstellungen.

Rohde & Schwarz finanziert sich als unabhängiger Konzern selbst und erwirtschaftet aus eigenen Erträgen das für das Wachstum notwendige Kapital. Die Eigenkapitalquote beträgt nahezu unverändert 38,4 % (Vorjahr: 38,6 %).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten größtenteils Personalrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten.

Mit 166,6 MEU (Vorjahr: 133,5 MEU) betrug das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände 6,0 % vom Umsatz (Vorjahr: 5,3 %).

Die Firmengruppe verfügt über kurzfristig verfügbare Finanzmittel von insgesamt 2.297,5 MEU (Vorjahr: 2.313,3 MEU), die überwiegend operativen Zwecken dienen.

Der Konzern ist in seinem operativen Geschäft Ausfall- und Währungsrisiken ausgesetzt. Vor Aufnahme sowie im Verlauf einer Geschäftsverbindung prüft der Konzern regelmäßig die Kreditwürdigkeit seiner Kunden sowie die gegebenenfalls zur Verfügung stehenden Sicherheiten. Bei größeren Projekten oder Risikokumulationen setzt Rohde & Schwarz auch staatliche oder private Kreditversicherungen sowie Bankabsicherungen zur Risikosteuerung ein. Mittel- und langfristige Finanzierungen werden den Kunden bei Bedarf über die Bankpartner des Konzerns angeboten. Das Währungsmanagement von Rohde & Schwarz berücksichtigt sowohl gebuchte als auch geplante Grundgeschäfte. Sie werden in einer wirtschaftlichen Position je Währung zusammengefasst und kontinuierlich verfolgt. Währungseinflüsse auf das operative Geschäft resultieren unverändert vor allem aus dem USD.

Zur Steuerung des Währungs- und Zinsrisikos setzt der Konzern auch derivative Finanzinstrumente ein. Nähere Angaben dazu sowie zur Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten finden sich im Anhang dieses Konzernabschlusses.

Zur Unterstützung des operativen Geschäfts, insbesondere mit Bankbürgschaften und -garantien, stehen Rohde & Schwarz umfangreiche Kreditlinien zur Verfügung. Alle wesentlichen Finanzgeschäfte werden mit einem ausgewählten Kreis erstklassiger internationaler und deutscher Finanzinstitute getätigt, zu denen intensive, langfristig angelegte Beziehungen bestehen. Die aus Bankgeschäften resultierenden Kontrahentenrisiken werden von Rohde & Schwarz genau verfolgt und über Kreditlimits gesteuert.

Die Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG und die Rohde & Schwarz Corporate Finance GmbH nehmen ausgewählte Servicefunktionen für das Finanzmanagement deutscher und internationaler Konzerngesellschaften wahr und unterstützen diese bei der finanztechnischen Abwicklung ihres operativen Geschäfts. Soweit in diesem Zusammenhang liquide Mittel von Tochtergesellschaften auf diese beiden Gesellschaften übertragen werden, tragen diese stets Sorge dafür, dass entstehende Verbindlichkeiten zu jedem Zeitpunkt uneingeschränkt erfüllt werden können. Die Kreditaufnahme bei Konzerngesellschaften dient zudem allein der Optimierung des Zinsergebnisses und der Transaktionskosten aller Beteiligten und macht nur einen untergeordneten Anteil an der Liquidität des Konzerns aus.

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns ist insgesamt als gut zu bezeichnen. Insbesondere durch die starke Kapital- und Liquiditätsausstattung ist Rohde & Schwarz gut darauf vorbereitet, künftiges Wachstum zu finanzieren und mögliche Rückschläge zu verkraften.

3. Operations (Produktion und Materialwirtschaft 1⁾ Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 war die Arbeit des Unternehmensbereichs Operations stark von allgemeinen Marktherausforderungen beeinflusst. Hierzu zählten vor allem der Preisdruck für Produktionsmaterialien und instabile Lieferketten auf dem Halbleitermarkt. Durch die Einleitung von Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Produktionsbetriebs konnten Ausfälle oder Verzögerungen in der Produktion größtenteils verhindert werden.

Zuverlässig lieferfähig und flexibel

Der unvermindert starke Auftragseingang hat die Fertigung kontinuierlich ausgelastet. Die Lieferzeiten konnten stetig verbessert werden und befinden sich nun wieder auf Planniveau. Aufgrund des Preisdrucks, der instabilen Lieferketten und des hohen Inflationsdrucks konnten die gesteckten Einsparziele jedoch nicht vollumfänglich erreicht werden.

Die stabile Lieferfähigkeit und Flexibilität unserer Werke garantierten die verlässliche Versorgung unserer Kunden.



Zu den Gründen hierfür gehörten unter anderem das etablierte Lieferantenmanagementsystem, resiliente SCM-Prozesse, intelligente Bestandsabsicherungsmechanismen sowie die hohe Reaktionsfähigkeit bei technischen Alternativen. Die Qualitätsziele hinsichtlich der fehlerfrei ausgelieferten Produkte wurden ebenso übertroffen wie die der internen Nachbearbeitungsaufwände.

Rationalisierungsstrategie fortgesetzt

Trotz der allgegenwärtigen Herausforderungen auf den Weltmärkten führte der Unternehmensbereich Operations seine Rationalisierungsstrategie im Berichtsjahr fort. Im Rahmen des Rohde & Schwarz-Produktionssystems wurden Maßnahmen des Lean-Managements sowie der Automatisierung und Digitalisierung, auch unter Nutzung Künstlicher Intelligenz, ergriffen. Im externen Benchmarking erhielt der Bereich Auszeichnungen für seine innovativen Automatisierungslösungen. So gewann etwa das Rohde & Schwarz-Werk Memmingen auf dem Deutschen Montagekongress den zweiten Preis des Wettbewerbs „Beste Montage-Idee 2023“. Neun Roboter übernehmen in Memmingen das Festschrauben von Hochfrequenzkabeln.

Die Gesamtstrategie des Bereichs Operations wurde konsequent umgesetzt. Dazu zählt auch die Erweiterung der konzerneigenen Fertigungskapazitäten am Standort Memmingen. Im Berichtszeitraum erfolgte der Spatenstich für das neue Technologie- und Fertigungszentrum.

4. Forschung und Entwicklung 2⁷⁾ Dieser Abschnitt ist mit Ausnahme der Angabe zur Mitarbeitendenzahl kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

Rohde & Schwarz adressiert Märkte und Technologiebereiche mit hoher inhärenter Dynamik. Regelmäßig wird daher ein zweistelliger Prozentsatz des Umsatzes für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Um die führende Position des Konzerns zu halten und auszubauen, investiert Rohde & Schwarz kontinuierlich in neue Technologien wie zum Beispiel ASICs, 6G oder Künstliche Intelligenz. Zum 30. Juni 2023 waren konzernweit 4.029 Mitarbeitende in Forschung und Entwicklung tätig.

Anzahl der Erfindungsmeldungen weiter auf hohem Niveau

Kontinuierliche Innovation ist die Voraussetzung für unseren nachhaltigen Markterfolg. Wie im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir die Anzahl der Erfindungsmeldungen auf einem hohen Niveau halten. Auch die konzernweite International Developers Conference, die jährlich stattfindet, wurde wieder mit großem Zuspruch aus den F&E-Bereichen durchgeführt.

Nachhaltig stabiles Entwicklungsumfeld

Relevante Megatrends wie die Weiterentwicklung des Mobilfunks hin zu 6G, das Vordringen Künstlicher Intelligenz und völlig neue Lösungsansätze mithilfe von Quantentechnologie erfordern eine vorausschauende, koordinierte Produkt- und Ressourcenplanung. In Verbindung mit den Portfolioplanungen aus den Divisionen Test & Measurement, Technology Systems sowie Networks & Cybersecurity entwickelt der Unternehmensbereich Corporate R&D marktrelevante Technologien und Komponenten. Dies trägt nachhaltig zu einem stabilen und relevanten Entwicklungsumfeld bei, fördert den standort- und bereichsübergreifenden Wissenstransfer aller Entwicklungsbereiche, erweitert die Know-how-Basis, treibt und begleitet Sprunginnovationen.

Sicherung künftiger Innovationserfolge

Um Innovationserfolge auch künftig sicherzustellen, agiert Rohde & Schwarz mehrdimensional. So sind es maßgeblich die Divisionen, die Innovationen treiben. Zusätzlich unterstützt und fördert der Konzern die Eigeninitiative der Mitarbeitenden: Er gibt ihnen Raum, geschäftsrelevante Produktideen eigenständig auf den Weg zu bringen und unterstützt von Spezialistinnen und Spezialisten in den Entwicklungsprozess der Divisionen einzugliedern.

Der kontinuierliche Ausbau des Patentportfolios spiegelt die Innovationskraft von Rohde & Schwarz wider und trägt zur Sicherung der Unternehmensposition in den relevanten Märkten bei.

5. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Von den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren, über die wir im Folgenden berichten, setzen wir keinen durchgängig zur Steuerung der Gruppe ein.

I. Personal- und Sozialbereich 3⁷⁾ Dieser Abschnitt ist mit Ausnahme der Angaben zu den Personalaufwendungen und zur Arbeitnehmerzahl kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

Rohde & Schwarz bleibt ein attraktiver Arbeitgeber. Das bestätigt die Auszeichnung des Nachrichtenmagazins FOCUS als einer von „Deutschlands besten Arbeitgebern“, welche der Konzern zum elften Mal in Folge erhielt.

Während der Pandemie sammelte der Konzern wertvolle Erfahrungen im Umgang mit der mobilen Arbeit. Auf dieser Basis schloss Rohde & Schwarz im November 2022 für die deutschen Konzerngesellschaften eine neue Betriebsvereinbarung.

Die Tarifvertragsparteien in Deutschland haben im Rahmen des neuen Tarifvertrages für die Metall- und Elektroindustrie eine Inflationsausgleichsprämie vereinbart. Diese wurde deutschlandweit allen Mitarbeitenden ausgezahlt - unabhängig von der Tarifbindung.

Durch Technology-Talks, Exkursionen und Messen überzeugte der Konzern potenzielle Bewerberinnen und Bewerber nun auch wieder im persönlichen Kontakt. Erstmals nach der Pandemie fand in diesem Jahr das Finale der R&S-Engineering Competition wieder in München statt. Aus einem Feld von 400 Teilnehmenden qualifizierten sich 80 internationale Studierende für das Finale - ein Rekord für Rohde & Schwarz.

Im Juni 2023 startete die erste deutschlandweite Employer-Branding-Kampagne. Sie trägt dazu bei, Rohde & Schwarz als attraktiven Arbeitgeber bei der hart umkämpften technischen Zielgruppe zu positionieren und im Wettbewerb gegen andere starke Unternehmen zu bestehen.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 erzielte die Berufsausbildung am Standort München erneut außergewöhnliche Erfolge. Drei Auszubildende von Rohde & Schwarz wurden im Oktober 2022 als Oberbayerns Beste einer IHK-Ausbildung geehrt. Zudem wurde der Konzern wieder als Top-Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 waren bei Rohde & Schwarz deutschlandweit durchschnittlich circa 430 Werkstudierende beschäftigt. Von ihnen wurden über acht Prozent in ein Anstellungsverhältnis übernommen.



Wissen teilen, weiter lernen, sich entwickeln

Die Abteilung Learning & Development stellte ein umfassendes Lern- und Entwicklungsangebot zusammen, um die Kompetenzen von Führungskräften wie Mitarbeitenden konzernweit weiter zu stärken.

Das ganzheitliche Lernangebot umfasst sowohl technische als auch nicht-technische Trainings. Im letzten Geschäftsjahr wurde das Portfolio um Lernprogramme für spezielle Zielgruppen ergänzt. Zudem wurden externe Lernplattformen nutzerfreundlich in das bestehende Lernprogramm integriert.

Online- und Präsenz-Trainings sind wichtige Elemente des Lernportfolios. Rohde & Schwarz hat in allen Formaten eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmenden und gute Lernerfolge erzielt. Beides will der Konzern erhalten und kontinuierlich verbessern. Hierzu wurde auch in den Neubau der R&S Academy investiert. Die Medientechnik und Gestaltung der Trainingsräume sind hochmodern und werden internen wie externen Ansprüchen an einen Technologiekonzern gerecht.

Führungskräfte aller Ebenen und Standorte werden durch Führungskräfteentwicklungsprogramme sowie durch individuelle Angebote unterstützt. Der R&S Way to Leadership förderte auch im vergangenen Berichtszeitraum potenzielle Nachwuchsführungskräfte gezielt in ihrer Weiterentwicklung. Mentoring für Mitarbeitende und Führungskräfte (inklusive spezieller Programme wie Female Mentoring und Reverse Mentoring) sowie Netzwerkveranstaltungen für Führungskräfte unterstützen Austausch, Vernetzung und das Lernen voneinander.

New Work

Im Einklang mit der Konzernstrategie ist es Rohde & Schwarz ein wichtiges Anliegen, Mitarbeitende zu stärken und zu befähigen, so dass sie zum Erfolg der Gruppe beitragen. Eine konzernweite Initiative fokussierte Aspekte wie Selbstbestimmung, Wirksamkeit und Sinnhaftigkeit der Arbeit sowie gegenseitiges Vertrauen und verantwortungsvolles Handeln. Die Initiative schaffte außerdem den geeigneten Rahmen für innovatives Arbeiten.

Eine entsprechend gestaltete Arbeitsumgebung unterstützt das Mindset und spiegelt die Unternehmenskultur wider. Deshalb wird bis Ende 2023 einerseits die Meetingraum-Ausstattung am Standort München optimiert. Andererseits wurde und wird in zwei Pilotbereichen ein neues Büroflächen- und IT-Konzept verprobt, welches aktivitätsbasiertes Arbeiten sowie Desksharing beinhaltet. Auch über den Standort München hinaus wurden bereits Projekte im Rahmen von New Work umgesetzt.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2022/2023 betrug der Personalaufwand 1.330,3 MEU (Vorjahr: 1.175,0 MEU), wobei auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung 244,0 MEU (Vorjahr: 219,9 MEU) entfielen. Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeitenden während des Geschäftsjahres betrug 14.452 (Vorjahr 13.636), davon waren durchschnittlich 903 (Vorjahr 840) zu ihrer Ausbildung beziehungsweise ihrem Studium beschäftigt und 405 (Vorjahr 377) in der Freistellungsphase (z. B. Altersteilzeit, Elternzeit). Damit ergibt sich eine Arbeitnehmerzahl i.S.v. § 267 Abs. 5 HGB von 13.144 (Vorjahr 12.421), davon waren 38 (Vorjahr 31) Personen Aushilfen.

II. Nachhaltigkeit 4⁹ Dieser Abschnitt ist kein prüfungspflichtiger Bestandteil des Lageberichts.

Rohde & Schwarz verfolgt eine Politik der Nachhaltigkeit in allen Aspekten der Unternehmensführung. Das heißt einerseits, mit natürlichen Ressourcen umweltschonend umzugehen, und andererseits, die Umweltbelastung durch die eigene Wirtschaftstätigkeit zu minimieren. Die in diesem Sinne getroffenen Maßnahmen schließen ein, alle einschlägigen umweltrechtlichen Richtlinien und Gesetze zu beachten und über die gesetzlichen Regelungen hinaus den Energieverbrauch weiter zu reduzieren. Die Übereinstimmung des Rohde & Schwarz-Umweltmanagementsystems mit der EN ISO 14001:2015 wurde im Rahmen des Rezertifizierungsaudits im September 2022 erneut bestätigt.

Klimastrategie

Rohde & Schwarz strebt an, CO₂-Emissionen, Wasserverbräuche sowie Abfallmengen kontinuierlich zu minimieren und generell Maßnahmen zur Energieeinsparung voranzutreiben. Die wesentlichen Unternehmensstandorte wurden bereits 2021 auf Strom aus erneuerbaren Quellen umgestellt. Einen Schritt weiter geht die Klimastrategie 2030: Ihr Ziel ist die Klimaneutralität bis zum Jahr 2030. Bausteine dafür sind neben umfangreichen Gebäude- und Anlagensanierungen vor allem Eigenstrom aus Photovoltaik-Anlagen, Fernwärmeankopplungen und H2-Ready-Blockheizkraftwerke, die klimaneutral mit sogenanntem grünem Wasserstoff betrieben werden können. Der Konzern hat im zurückliegenden Geschäftsjahr insbesondere den Ausbau von Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen erfolgreich vorangetrieben. Power Purchase Agreements (PPAs) ermöglichen, mittel- und langfristig die Qualität des zugrunde liegenden erneuerbaren Stroms zu verbessern und die energetische Unabhängigkeit zu erhöhen. Am Umweltpakt Bayern und am Umweltprogramm Ökoprotif der Stadt München nimmt Rohde & Schwarz weiterhin aus Überzeugung teil. Des Weiteren trat Rohde & Schwarz im Juni 2023 der Science Based Targets initiative (SBTi) bei, welche zum Ziel hat, im Einklang mit dem neuesten Stand der Klimaforschung ehrgeizige Klimaziele zu setzen.

Produktlebenszyklus

Produkt und Nachhaltigkeit sind für Rohde & Schwarz untrennbar miteinander verbunden. Nachhaltiges Design bezieht alle Phasen und Aspekte des Produktlebenszyklus ein. Das beinhaltet den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen ebenso wie den Einsatz umwelt- und klimaschonender Produktionsverfahren und Logistikketten.

Lieferkettensorgfalt

Gemeinsam mit seinen Partnern und Lieferanten strebt Rohde & Schwarz an, die CSR-Performance in den Bereichen Arbeits- und Menschenrechte, Umweltschutz, Ethik sowie nachhaltige Beschaffung stetig zu verbessern. Im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) hat der Konzern umfangreiche Maßnahmen ergriffen. Eine zu jedem Zeitpunkt durchführbare Prüfung aller Lieferanten bezüglich der gesetzlich geforderten menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht ist systematisch sichergestellt. Dies ist auch in der Grundsatzzerklärung zu Menschenrechten der Firmengruppe abgebildet. Alle Maßnahmen sind darüber hinaus im Ethik- und Compliance-System verankert, das konzernweit gültig ist. Der Konzern adressiert sie in seinen Prozessen, Verfahren und Richtlinien. Als global agierendes Unternehmen pflegt Rohde & Schwarz ethisch und rechtlich korrekte, vertrauensvolle Beziehungen zu seinen Kunden und Partnern.

Diversität



Diversität und Vielfalt, vor allem auch der eigenen Mitarbeitenden, sieht Rohde & Schwarz als Bereicherung. Dazu zählen zum Beispiel Geschlechtlichkeit, sexuelle Orientierung, ethnische und soziale Herkunft, Religion, Alter, Körperlichkeit sowie Individualität.

2. Risikobericht

Grundprinzipien des Risikomanagements

Als global agierender Konzern ist Rohde & Schwarz im Rahmen seines weltweiten Geschäfts einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt. Erst die Bereitschaft, unternehmerische Wagnisse einzugehen, ermöglicht es der Firmengruppe, sich bietende Chancen zu nutzen. Rohde & Schwarz nimmt daher überschaubar- und beherrschbare Risiken bewusst in Kauf, wenn damit Möglichkeiten verbunden sind, die eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts erwarten lassen. Das Risikomanagement hat in diesem Zusammenhang die Aufgabe, die Sicherheit zu erhöhen, mit der Strategie-, Wachstums- und Ertragsziele erreicht werden sollen.

Der Fokus des Risikomanagements liegt auf der Identifikation und Behandlung von Risiken. Es zielt dabei nicht nur auf die bestandsgefährdenden Risiken ab, wie es das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) fordert, sondern auf sämtliche wesentliche Risiken für die Firmengruppe. Das Risikomanagementsystem orientiert sich an dem weltweit gültigen Risikomanagementstandard der Internationalen Organisation für Normung. Die Norm ISO 31000:2018 „Risikomanagement - Leitlinien“ gilt als Leitfaden für ein international anerkanntes Risikomanagementsystem und bildet den Rahmen für das Risikomanagementsystem von Rohde & Schwarz.

In Anlehnung an § 91 Abs. 2 AktG, KonTraG und § 289 HGB wurde der Risikomanagementzyklus in den wesentlichen Konzerngesellschaften im Berichtszeitraum erneut durchlaufen.

Organisation des konzernweiten Risikomanagements

Das Risikomanagementsystem basiert auf zentralen und dezentralen Elementen mit standardisierten Prozessen, Methoden und Werkzeugen. Das zentrale Unternehmensrisikomanagement ist zuständig für die Vorgabe eines firmengruppenweiten, standardisierten Risikomanagementprozesses und für die Risikoberichterstattung an die Geschäftsführung von Rohde & Schwarz. Die Umsetzung des zentral vorgegebenen Risikomanagementprozesses erfolgt dezentral in den Divisionen, Werken und Tochtergesellschaften durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen.

Risiken

Im Folgenden werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben können (zu Finanzrisiken verweisen wir auf die Ausführungen im Abschnitt „Vermögens- und Finanzlage“). Darüber hinaus können die Geschäftsaktivitäten des Konzerns durch Risiken beeinflusst werden, die derzeit noch unbekannt sind.

Wettbewerbsumfeld

Kontinuierlicher Wandel prägt die weltweiten Märkte für Produkte, Lösungen und Dienstleistungen von Rohde & Schwarz. Auch die Marktnachfrage ist Veränderungen unterworfen. Diese gehen zum Teil auf die rasanten und signifikanten Entwicklungen zurück, die innovative Technologien mit sich bringen können. Wettbewerber, die ihr Geschäft mit neuen Portfolioelementen erweitern oder neue Geschäftsmodelle einführen wollen, könnten zum Verlust von Marktanteilen führen. Rohde & Schwarz begegnet diesem Risiko, indem die Gruppe sowohl bestehende als auch potenzielle Wettbewerber ebenso kontinuierlich beobachtet wie die Markteintrittsbarrieren. Außerdem pflegt der Konzern den Informationsaustausch mit Industrieverbänden. Um ungünstige Entwicklungen des Wettbewerbsumfelds besser voraussagen zu können, überwacht und analysiert Rohde & Schwarz zudem Markt- und Wettbewerbsdaten. Diese genauen, regelmäßigen Analysen ermöglichen es dem Konzern, seine Produktpalette rechtzeitig an künftige Anforderungen anzupassen.

Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen

Globale oder regionale wirtschaftliche und geopolitische Instabilität, wie der Krieg in der Ukraine, sowie anhaltende Unsicherheiten und herausfordernde Bedingungen in regionalen Märkten könnten das Geschäft von Rohde & Schwarz negativ beeinflussen. Auch die anhaltende Inflation und die dadurch beeinflusste Kostenbasis im Bereich Personal und Zulieferungen stellen Risikofaktoren dar. Weltweit hängen künftige Entwicklungen von einer Vielzahl politischer und wirtschaftlicher Faktoren ab. Ein instabiles politisches, regulatorisches oder wirtschaftliches Umfeld in bestimmten Ländern könnte erhebliche nachteilige geschäftliche Auswirkungen haben. Ob terroristische Anschläge oder Cyberkriminalität im großen Stil - eine Reihe solcher Angriffe auf große Volkswirtschaften könnte die globale Konjunktur schwächen und sowohl das Geschäftsklima als auch das Konsumentenvertrauen einbrechen lassen. Die Folge: Der Absatz unserer Produkte und Dienstleistungen könnte sich verändern oder verzögern. Das hätte unmittelbaren Einfluss auf unser Geschäftsergebnis. Um Risiken wie diesen zu begegnen, beobachtet Rohde & Schwarz kontinuierlich Veränderungen der wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Lage. Darüber hinaus steht der Konzern in regelmäßigem Kontakt mit lokalen Behörden.

Verstärkter Protektionismus der Regierungen

Rohde & Schwarz betreibt Produktionsstätten sowie Entwicklungs- und Serviceeinrichtungen in verschiedenen Ländern und vermarktet seine Produkte, Dienstleistungen und Lösungen weltweit. Aufgrund des internationalen Rahmens seiner Geschäftstätigkeit ist der Konzern einer Vielzahl von Risiken und Herausforderungen ausgesetzt, von denen manche außerhalb seines Einflussbereichs liegen. Dazu gehört der seit einigen Jahren zunehmende staatliche Protektionismus, etwa in Form von Import- und Exportkontrollen, Zöllen und anderen Handelsbarrieren. Verzögerungen bei oder Verweigerungen von Genehmigungen, vor allem aus politischen Gründen, können sich erheblich auf das Geschäft von Rohde & Schwarz auswirken. Um diesen Risiken vorzubeugen, beobachtet die Gruppe kontinuierlich die weltweiten geopolitischen Entwicklungen und ihre Indikatoren und sucht die frühzeitige Kommunikation mit Regierungsstellen.

Transaktionsbezogene Risiken (M&A)

Die Geschäftsstrategie von Rohde & Schwarz umfasst unter anderem den Erwerb von Unternehmen, die das bestehende Geschäft erweitern oder ergänzen. Erfolgreiches Wachstum durch Akquisitionen hängt von der Fähigkeit ab, geeignete Akquisitionsziele zu identifizieren, eine angemessene Due Diligence durchzuführen, Transaktionen zu günstigen Bedingungen auszuhandeln und abzuschließen sowie erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren. Fusionen und Akquisitionen sind aufgrund der Herausforderungen, die bei der Integration von Menschen, Betrieben, Technologien und Produkten auftreten können, generell risikobehaftet. Was die Akquisitionsziele angeht, könnten sich Einschätzungen und Annahmen als nicht korrekt erweisen. Außerdem besteht die Möglichkeit, dass die tatsächlichen Entwicklungen erheblich von den Erwartungen des Konzerns abweichen. Dies könnte dazu führen, dass die erwarteten Synergien und Kosteneinsparungen nicht in vollem Umfang realisiert werden können. Um solchen Risiken zu begegnen, wendet Rohde & Schwarz



umfassende Due-Diligence-Prozesse bei der Auswahl der Unternehmen an. Darüber hinaus setzt der Konzern bei der Integration eine Netzwerkstruktur ein, die qualifizierte Mitarbeitende aus dem neuen Unternehmen und erfahrene Mitarbeitende von Rohde & Schwarz kombiniert. Zudem wird der Risikomanagementprozess auf neu hinzugekommene Unternehmen kontinuierlich ausgeweitet, um bestehende Risiken möglichst frühzeitig zu erkennen und im Bedarfsfall geeignete Maßnahmen einleiten zu können.

Cybersicherheit

Weltweit ist die Zunahme von Bedrohungen der Cybersicherheit und ein steigendes Maß an Professionalität in der Cyberkriminalität zu beobachten. Diese stellen ein Sicherheitsrisiko für Produkte, Systeme und Netzwerke sowie für die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität von Daten dar. In diesem Zusammenhang unterliegt der Konzern vor allem mit seinen Behördenkunden einem erhöhten Risiko. Insbesondere seit Beginn der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine steigt die Cyberkriminalität. Durch Verbesserungen an der Infrastruktur, an der Zugangsverwaltung und an den Einsatzmöglichkeiten von mobiler Arbeit ließen sich auch während der Pandemie sichere und unterbrechungsfreie Abläufe ermöglichen. Zusätzlich zu den etablierten technischen und organisatorischen Kontrollen stärkt Rohde & Schwarz das Bewusstsein der Mitarbeitenden, Angriffe frühzeitig zu erkennen und verbessert darauf zu reagieren. Damit der Konzern Cyberangriffen nachhaltig begegnen kann, wurden zudem ein Cyber-Resilience-Management und ein permanentes Cyber-Response-Team eingerichtet. Außerdem konzentriert sich Rohde & Schwarz auch künftig auf die Erweiterung, Anpassung und Verbesserung eingeführter Sicherheitskontrollen - sowohl in der gesamten Firmengruppe als auch in den Lieferketten.

Darüber hinaus hat Rohde & Schwarz mit der erfolgreichen Zertifizierung des Informationssicherheit-Managementsystems (ISMS) der Norm ISO/IEC 27001 ein internationales Qualitätssiegel erhalten. Das ISMS bietet einen systematischen Ansatz, um die Auswirkungen von Informationsrisiken und Sicherheitsvorfällen für Rohde & Schwarz zu reduzieren. Außerdem stellt es die kontinuierliche Weiterentwicklung der Informationssicherheit interner sowie externer Produkte und Dienstleistungen sicher.

Compliance-Risiken

Als weltweit tätiger Konzern gelten für Rohde & Schwarz unterschiedliche produkt- und länderbezogene Regelungen, Gesetze und Richtlinien, die seine Geschäftsaktivitäten und Prozesse beeinflussen. Die nationale und internationale Regulatorik sowie die damit einhergehenden Berichterstattungspflichten steigen in Umfang und Komplexität stetig an. Eine Nichteinhaltung aktueller Vorgaben oder veränderte und neue regulatorische Anforderungen könnten zu behördlichen Strafzahlungen führen. Auch andere Sanktionen sind möglich. Etwa die zeitweise oder dauerhafte Schließung von Produktionsstätten, Ansprüche von Dritten oder Importbeschränkungen. Dies könnte nicht nur negative öffentliche Aufmerksamkeit nach sich ziehen, sondern auch unvorhergesehene Kosten und sich negativ auf die Finanzlage sowie auf die Markteinführung von Produkten auswirken. Der Konzern ist verpflichtet, die Anforderungen einzuhalten, um die Produktsicherheit zu gewährleisten. Zusätzlich verarbeitet Rohde & Schwarz personenbezogene Daten von Mitarbeitenden, Kunden und aus vielen weiteren Geschäftspartnerschaften. Auch dabei ist der Konzern an Gesetze und Bestimmungen gebunden. Um den zuvor genannten Risiken entgegenzuwirken, überwacht die Firmengruppe das politische und regulatorische Umfeld seiner Märkte. So können mögliche Problembereiche identifiziert und Geschäftsaktivitäten und Prozesse zeitnah an die veränderten Bedingungen angepasst werden. Außerdem gibt der Konzern interne Regelungen und Vorgaben heraus und führt kontinuierlich Schulungen durch. Das Maßnahmenportfolio ergänzen zudem interne Prüfungen im Hinblick auf die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften. Damit Compliance-Vorgaben befolgt werden, hat Rohde & Schwarz eine Compliance-Organisation aufgebaut und einen weltweit gültigen Verhaltenskodex etabliert.

Personal

Der Erfolg von Rohde & Schwarz hängt wesentlich von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte im Konzern zu halten und neue hinzugewinnen. Die begrenzte Verfügbarkeit entsprechender Fach- und Führungskräfte auf dem Arbeitsmarkt hat zu einem intensiven Wettbewerb geführt. Der Konzern ergreift Maßnahmen, um den beschriebenen Risiken zu begegnen und ihre negativen Auswirkungen zu mindern. Hierzu gehört beispielsweise eine Personal- und Karriereplanung, die auf Diversität und den richtigen Personalmix abzielt und die dabei die demografische Entwicklung berücksichtigt. Konkret baut Rohde & Schwarz die Kompetenzen von Mitarbeitenden und Führungskräften durch gezielte Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung, durch Schulungen, Mentoren- und Coachingprogramme auf. Hinzu kommen fokussierte Personalmarketingaktivitäten, mit denen der Konzern ebenfalls versucht, diesem Risiko bereits frühzeitig zu begegnen.

Projekte

Besonders die Systemarbeitsgebiete der Firmengruppe sind an großen und komplexen Infrastrukturprojekten beteiligt. Zu den Risiken solcher Vorhaben gehören unerwartete technische Probleme, unvorhersehbare Entwicklungen an den Projektstandorten, Schwierigkeiten bei Partnerunternehmen, logistische Herausforderungen und politische Unsicherheiten. Daraus können erhebliche Mehrkosten, Haftung oder Vertragsstrafen resultieren. Zudem sind bei Großaufträgen im internationalen Behördengeschäft Risiken bei der Erfüllung von Offsetverpflichtungen (Kompensationsgeschäfte) möglich. Diesen Risiken begegnet Rohde & Schwarz mit einem verbindlichen Prozess. Dieser gibt die organisatorische Vorgehensweise zur Abwicklung von Projekten nach internationalen Projektmanagementrichtlinien vor. Ein spezifisches Risikomanagement für Großprojekte ergänzt dabei das reine Projektmanagement. Darüber hinaus hat der Konzern ein Offsetmanagement implementiert, das die Offsetverpflichtungen analysiert und deren Erfüllung koordiniert. Ziel von Rohde & Schwarz ist es, Haftung und Vertragsstrafen zu vermeiden. Dazu existiert ein Freigabeprozess, der die Genehmigung von Haftungsobergrenzen und Vertragsstrafen bereits im Angebotstadium firmengruppenweit festlegt.

Lieferkette

Bei der Versorgung mit Komponenten und Dienstleistungen ist die Firmengruppe immer mehr auf Zulieferungen angewiesen. Zunehmend Dritte einzubeziehen, reduziert jedoch den Einfluss des Konzerns auf Produktivität, Qualitätssicherung, Liefertermine und Kosten. Zudem können regionale Naturkatastrophen die Lieferkette verzögern und unterbrechen. Marktengpässe können neben Preiserhöhungen auch Zeitverzögerungen und zusätzliche Kosten bedeuten. Möglich ist außerdem, dass globale oder lokale politische Beschränkungen Zulieferungen und damit die Absatzmöglichkeiten des Konzerns gefährden. Auch Währungseinflüsse können das operative Ergebnis belasten. Der Krieg in der Ukraine und mögliche weitere Sanktionen beziehungsweise deren direkte Auswirkungen stellen ebenfalls eine Gefahr für die Lieferkette dar. Diesen Risiken begegnet Rohde & Schwarz durch ein effektives Lieferantenmanagement und die gezielte Materialbevorratung für kritische Bauteile.

Einzelne oder aggregierte Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder eine nachhaltige und wesentliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage nach sich ziehen könnten, sind gegenwärtig nicht festzustellen oder bewegen sich im Rahmen üblicher Marktschwankungen. Allerdings lassen sich solche Risiken niemals vollständig ausschließen.

3. Chancen- und Prognosebericht

Der stetige technologische Fortschritt bedarf einerseits massiver Investitionen in neue Technologien, bietet andererseits jedoch auch Geschäftschancen, um die Relevanz des Konzerns im Wettbewerb zu behaupten und auszubauen. Die unsicheren geopolitischen Entwicklungen, das von Inflation geprägte wirtschaftliche Umfeld und der Fachkräftemangel stellen dabei die größten Risiken dar. Zusätzlich sind die genannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit großen Unsicherheiten behaftet und gestalten eine Prognose des kommenden Geschäftsjahres grundsätzlich herausfordernd.



Test & Measurement

Im Marktsegment Wireless Communications rechnet Rohde & Schwarz mit einer langsamen Erholung des Produktionsmarktes. Die breite Anwendung von drahtlosen Technologien in allen Industrien wird weiter zunehmen. Im Mobilfunk werden die Investitionen von Netzausrüstern und Endgeräteherstellern in der Erweiterung der 5G-Technik mit neuen Features wie Reduced Capability (RedCap), nicht-terrestrische Netze (NTN) oder Extended-Reality-Applikationen anhalten. Zusätzlich sorgt der dynamische Bereich der Non-Cellular-Wireless-Technologien für hohe Innovationsraten und eine beständige Nachfrage nach zusätzlichen Funktionalitäten (zum Beispiel Wi-Fi 8). Die Ultrabreitband-Technologie findet über den Automotive-Bereich hinaus immer mehr Anwendungen. Das schließt die Beschaffung von Messtechnik für alle Stufen der Wertschöpfungskette ein.

Technologische Trends wie Open-RAN oder Small Cells bleiben weitere wichtige Markttreiber und generieren weiterhin Messtechnikbedarf. Außerdem erwartet der Konzern eine beständige Nachfrage nach Testsystemen für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV). Neue Wireless-Standards und insbesondere die Elektrifizierung von Automobilen kurbeln die Nachfrage an. Rohde & Schwarz treibt die Entwicklung für 6G-Mobilfunk voran und hat bereits erste Lösungen für Forschungszwecke entwickelt.

Durch die anhaltende Elektrifizierung werden die Marktteilnehmer im Automotive-Bereich weiter hohe Beträge in die Entwicklung des elektrischen Antriebsstrangs, der elektronischen Fahrzeugsysteme und der Fahrassistenzsysteme investieren. Große Wachstumsfelder bleiben Radarsensoren mit immer höherer Auflösung sowie die zunehmende Fahrzeugvernetzung mit der Umwelt (V2X). Für beides hat Rohde & Schwarz einzigartige messtechnische Referenzlösungen entwickelt, die den Konzern in eine aussichtsreiche Marktposition bringen. Rohde & Schwarz sieht zudem im Bereich Full-Vehicle-Antennentest aufgrund neuer Technologien großes Wachstumspotential. Rohde & Schwarz hat sich als verlässlicher Technologiepartner im Automotive-Umfeld etabliert und baut diese Stellung aus.

Die Ausgaben für nationale Verteidigung und Sicherheit bleiben weltweit auf einem sehr hohen Niveau. Rohde & Schwarz wird sein Geschäft im Aerospace & Defense-Gesamtmarkt weiter ausbauen. Der Satellitenmarkt wird sich durch die zunehmende Kommerzialisierung der Raumfahrt (New Space) und NTN fortlaufend vergrößern. Höhere Frequenzen und Bandbreiten wirken ebenfalls wachstumsfördernd. Das sehr konkurrenzfähige Messtechnikprogramm für Anwendungen in der Radar- und Satellitentechnik, in militärischer Kommunikation und in der Avionik wird Rohde & Schwarz auch künftig durch ein verstärktes Engagement für EMV und Oszilloskope flankieren. Längerfristige Service-Level-Agreements gewinnen zunehmend an Bedeutung, um den Service-Anteil am Umsatz auch im Aerospace & Defense-Messtechnikmarkt zukunftssicher weiterentwickeln zu können.

Die Digitalisierung aller Technik- und Lebensbereiche wird sich weiter fortsetzen und die Nachfrage nach Elektronik entsprechend hochhalten. Angesichts der beginnenden Entwicklung für neue Frequenzbereiche beyond 5G / 6G im Mobilfunk steigt auch die Nachfrage nach Testlösungen für höhere Frequenzen bei den Komponentenhernstellern.

Technology Systems

Für die kommenden Jahre erwartet Rohde & Schwarz in der Division Technology Systems weiteres Wachstum. Dominierend sind unverändert die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine sowie die allgemeine globale Sicherheitslage. Der wachsende Bedarf an Lösungen für die digitale Souveränität sowie Souveränität im Funkspektrum und im Cyberbereich führt zu nachhaltig erhöhten Budgets, einer beschleunigten Beschaffung kurzfristiger Programme sowie zu zusätzlichen langfristigen Investitionsvorhaben.

Die zunehmende Digitalisierung und Vernetzung treibt neue Technologien wie Cloudlösungen, Künstliche Intelligenz und Quantentechnologie. Davon profitiert auch die Division Technology Systems. Beispielsweise wird Rohde & Schwarz innerhalb des europäischen FCAS-Programmes zur Entwicklung eines militärischen Flugzeugs der fünften Generation das vernetzte Kommunikationssystem entwickeln. Hierbei spielt der Einsatz von Künstlicher Intelligenz eine zentrale Rolle.

Bereits im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Investitionsprogramme in der NATO, insbesondere den europäischen Mitgliedsländern, initiiert. Rohde & Schwarz ist hier in intensiven Gesprächen mit den entsprechenden Beschaffungsbehörden. Die ersten Beschaffungsentscheidungen sind bereits für das kommende Jahr geplant. National wie international erwartet die Division Technology Systems umfangreiche Aufträge für Kommunikations- und Aufklärungstechnik, vor allem im Marinebereich.

Zudem stehen in den zivilen Märkten, insbesondere in der kritischen Infrastruktur, im Zuge der zunehmenden Digitalisierung der vernetzten Infrastruktur bedeutende Technologieentscheidungen an. Die Division Technology Systems erwartet hier signifikante Investitionen im Bereich der Flugsicherung, unter anderem in Kanada und in den USA sowie im Spektrum-Monitoring.

Die Evolution der 5G-Mobilfunktechnologie eröffnet Rohde & Schwarz neue Wachstumspotenziale, zum Beispiel in der nächsten Generation der Content-Distribution durch 5G Broadcast/Multicast-Lösungen. Darüber hinaus zeichnet sich ab, dass der Trend zur Vernetzung komplexer Industrieanlagen über private 5G-Netze weiter anhält. Rohde & Schwarz kann hier seine gute Position im Markt nutzen und wird das Portfolio im kommenden Geschäftsjahr durch Lösungen für Industrial IOT ergänzen.

Das erfreuliche Wachstum im Auftragseingang erfordert parallel weitere Investitionen in den Entwicklungs- und Produktionskapazitäten. Entsprechende bereits aufgesetzte Programme werden fortgeführt, und die Kapazität wird weiter erhöht. Neben dem Aufbau an den deutschen Standorten werden derzeit auch Investitionen in den USA, Singapur und Australien umgesetzt.

Networks & Cybersecurity

Signifikante Wachstumstreiber für die Division Networks & Cybersecurity bleiben auch im kommenden Geschäftsjahr der technologische Fortschritt, unter anderem im Cloud-Computing, die digitale Souveränität und Sicherheit sowie die Kostenoptimierung bei Aufbau und Betrieb von Netzwerken.

Einen Schwerpunkt bildet die Modernisierung von Weitverkehrsdatennetzen (WAN). Neue Anforderungen entstehen beispielsweise durch den Wunsch nach noch mehr Datensicherheit und -souveränität, durch Bandbreitensteigerungen und durch den zunehmenden Einsatz von Cloud-Anwendungen. Eine allgemeine konjunkturelle Belebung in Deutschland vorausgesetzt, ist für die gesamte Division Networks & Cybersecurity ein Auftragseingangs- und Umsatzwachstum im zweistelligen Bereich zu erwarten.

Neben diesem Wachstum im Kernabsatzmarkt Deutschland sind im kommenden Jahr auch gesteigerte Vertriebsaktivitäten im europäischen Ausland geplant. Bestehende ausländische Kundenbeziehungen sollen durch strategische Partnerschaften ergänzt werden.

Die Hebung weiterer Synergien innerhalb der Division soll die Effizienz und den Kundennutzen der Lösungen weiter erhöhen.

Konzernausblick

Für die Rohde & Schwarz-Gruppe insgesamt wird im kommenden Geschäftsjahr von einem moderaten Anstieg bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis ausgegangen. Das tatsächliche Bild kann von den Erwartungen aber abweichen, insbesondere bei einer Verschärfung der Handels-, Wirtschafts- und geopolitischen Konflikte.

München, 24. August 2023

Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

vertreten durch die Geschäftsführer der RUSEG Verwaltungs-GmbH

Konzern-Bilanz

AKTIVSEITE

	30.06.2023 EUR	Stichtag Vorjahr EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	38.755.452,53	46.643.803,53
2. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	1.694.263,52	1.875.859,99
3. Geschäfts- oder Firmenwert aus Erstkonsolidierung	74.966.354,60	80.727.902,53
4. Geleistete Anzahlungen	1.640.163,75	97.182,70
	117.056.234,40	129.344.748,75
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	185.721.310,64	174.251.839,04
2. Technische Anlagen und Maschinen	136.186.144,41	136.396.715,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	112.454.395,53	106.443.768,65
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	22.196.846,89	19.133.111,09
	456.558.697,47	436.225.434,64
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	635.136,97	685.136,97
2. Beteiligungen	5.356.809,24	6.218.250,84
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.707.452.874,39	1.890.380.558,15
4. Sonstige Ausleihungen	130.576.732,97	79.343,40
	1.844.021.553,57	1.897.363.289,36
	2.417.636.485,44	2.462.933.472,75
B. UMLAUFVERMÖGEN		



	30.06.2023	Stichtag Vorjahr
	EUR	EUR
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	330.009.466,07	257.946.706,43
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	469.359.491,13	434.619.464,62
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	310.118.008,31	286.673.965,39
4. Geleistete Anzahlungen	18.336.906,38	14.818.431,12
	1.127.823.871,89	994.058.567,56
5. Abzüglich erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-173.282.920,94	-160.940.539,90
	954.540.950,95	833.118.027,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	475.683.716,01	468.559.786,27
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	772.841,12	617.544,54
3. Sonstige Vermögensgegenstände	80.774.350,22	266.439.457,95
	557.230.907,35	735.616.788,76
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	14.818.285,14	21.113.365,75
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	575.187.953,59	401.842.163,15
	2.101.778.097,03	1.991.690.345,32
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	49.262.629,01	39.087.111,15
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	15.525.094,37	20.943.771,09
	4.584.202.305,85	4.514.654.700,31
PASSIVSEITE		
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile		
Kommanditeinlagen	100.000.000,00	100.000.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage laut Gesellschaftsvertrag der Kommanditisten	729.500.000,00	756.000.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	929.606.146,16	870.000.020,36
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-8.283.246,58	9.029.067,99
IV. Nicht beherrschende Anteile	8.569.481,54	7.157.540,03
	1.759.392.381,12	1.742.186.628,38
B. RÜCKSTELLUNGEN		



	30.06.2023 EUR	Stichtag Vorjahr EUR
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.193.370.736,81	1.138.406.493,73
2. Steuerrückstellungen	45.335.056,11	27.802.314,18
3. Sonstige Rückstellungen	651.989.729,28	651.084.597,70
	1.890.695.522,20	1.817.293.405,61
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.118.486,62
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	339.700.280,46	337.552.027,92
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89.501.544,55	92.234.493,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	56.826,46
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.128.258,71	13.510.397,98
6. Sonstige Verbindlichkeiten	410.616.157,11	433.220.823,79
davon aus Steuern: EUR 50.953.972,09 (Vj. EUR 49.175.010,37)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 4.866.024,05 (Vj. EUR 4.400.907,17)	854.946.240,83	877.693.055,79
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	79.168.161,70	77.481.610,53
	4.584.202.305,85	4.514.654.700,31

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2022/2023 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	2.783.662.073,66	2.525.255.990,11
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	87.298.450,94	41.629.234,56
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	66.737.192,59	49.840.164,76
4. Sonstige betriebliche Erträge	175.503.474,96	173.316.069,35
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 99.350.139,38 (Vj. EUR 90.847.983,42)		
darin nach § 256a S.2 HGB: EUR 51.013.906,01 (Vj. EUR 55.183.008,99)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-597.077.858,42	-544.103.216,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-166.540.653,57	-165.961.799,88
	-763.618.511,99	-710.065.016,08
6. Personalaufwand		



	2022/2023 EUR	Vorjahr EUR
a) Löhne und Gehälter	-1.086.383.185,73	-955.111.136,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-243.951.282,55	-219.889.693,36
davon für Altersversorgung: EUR 75.124.029,13 (Vj. EUR 63.723.039,00)	-1.330.334.468,28	-1.175.000.830,29
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-153.947.986,54	-141.701.514,23
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-549.641.181,03	-447.913.694,62
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 109.091.372,01 (Vj. EUR 68.715.098,06)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	32.691.140,18	29.593.072,38
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14.070.802,73	6.023.721,57
davon aus Abzinsung: EUR 496.000,00 (Vj. EUR 48.000,00)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-37.851.247,41	-36.233.611,70
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-25.064.226,08	-95.450.705,20
davon aus Abzinsung: EUR 14.077.207,81 (Vj. EUR 88.762.358,55)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-85.041.762,55	-58.612.154,62
davon aus der Veränderung latenter Steuern: EUR 7.199.892,59 (Vj. EUR 2.593.197,25)		
14. Ergebnis nach Steuern	214.463.751,18	160.680.725,99
15. Sonstige Steuern	-3.704.132,41	-4.705.084,06
16. Konzern-Jahresüberschuss	210.759.618,77	155.975.641,93
17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste	-2.629.339,06	-2.218.447,11
18. Konzern-Gewinn nach nicht beherrschenden Anteilen	208.130.279,71	153.757.194,82
19. Gutschrift / Belastung auf Rücklagenkonten		
a) Rücklage laut Gesellschaftsvertrag der Kommanditisten	-73.500.000,00	-29.249.000,00
b) andere Gewinnrücklagen	-59.606.125,80	-37.402.305,15
	-133.106.125,80	-66.651.305,15
20. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten der Gesellschafter	-75.024.153,91	-87.105.889,67
21. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Konzern-Anhang

A. Aufstellungs-/Gliederungsvorschriften

Die Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, im folgenden RSM genannt, hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRA 16270 eingetragen.



Der vorliegende Konzernabschluss zum 30. Juni 2023 ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches i.d.F. des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben ihre Jahresabschlüsse auf den Stichtag des Mutterunternehmens RSM zum 30. Juni 2023 aufgestellt bzw. Zwischenabschlüsse zu diesem Stichtag erstellt.

Die Konzernbilanz und die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den Bestimmungen der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert. Die Konzern-Kapitalflussrechnung entspricht dem Deutschen Rechnungslegungsstandard (DRS 21, indirekte Methode). Der Konzern-Eigenkapitalspiegel richtet sich nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 22.

Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Schulden- sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden unter den Positionen „sonstige betriebliche Erträge“ und „sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst.

B. Konsolidierungskreis (einschließlich Anteilsbesitz)

Nachfolgend sind bei Angaben zum Anteilsbesitz neben der RSM die konsolidierten Tochterunternehmen (22 inländische und 78 ausländische (Vorjahr: 21 inländische und 80 ausländische)) aufgeführt, ebenso (sieben inländische und vier ausländische (Vorjahr: sieben inländische und vier ausländische)) Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss aufgenommen wurden, da sie für dessen Aussagefähigkeit von untergeordneter Bedeutung sind.

I. Aufstellung des Anteilsbesitzes

Konsolidierte Tochterunternehmen

Name	Sitz	Anteil am Kapital %
Inland		
RUSA - ROHDE & SCHWARZ Anlagen GmbH	München	100,00
R&S Property GmbH	München	100,00
R&S Terra II GmbH & Co. KG	München	100,00
R&S Immobilienmanagement GmbH	München	100,00
R&S Terra GmbH & Co. KG	Grünwald	100,00
GEDIS GmbH	Kiel	100,00
R&S Terra Verwaltungs GmbH	Grünwald	100,00
ROHDE & SCHWARZ Meßgerätebau GmbH	München	100,00
RPG Radiometer physics GmbH	Meckenheim	75,00
R&S Marinesysteme GmbH	Kiel	100,00
ipoque GmbH	Leipzig	100,00
ROHDE & SCHWARZ International GmbH	München	100,00
ROHDE & SCHWARZ SIT GmbH	Stuttgart	100,00
Rohde & Schwarz Group Services GmbH	Leipzig	100,00
ROHDE & SCHWARZ Cybersecurity GmbH	München	100,00
ROHDE & SCHWARZ Corporate Finance GmbH	Grünwald	100,00
RSM Finance I GmbH	München	100,00
ROHDE & SCHWARZ Vertriebs-GmbH	München	100,00
Schönhofer Sales and Engineering GmbH	Erst) Siegburg	100,00
LANCOM Systems GmbH	Würselen	100,00



Name	Sitz	Anteil am Kapital %
ROHDE & SCHWARZ INRADIO S GmbH	Dresden	100,00
Zurich Instruments Germany GmbH	München	100,00
EU		
ROHDE & SCHWARZ France S.A.S.	Meudon-La-Forêt Cedex/Frankreich	100,00
ROHDE & SCHWARZ Holding S.A.R.L.	Meudon-La-Forêt Cedex/Frankreich	100,00
ARPEGE S.A.S.	La Ciotat/Frankreich	100,00
ROHDE & SCHWARZ Italia S.p.A.	Rom/Italien	100,00
ROHDE & SCHWARZ España S.A.U.	Madrid/Spanien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Portugal Lda.	Linda-a-Velha/Portugal	100,00
ROHDE & SCHWARZ Benelux B.V.	Nieuwegein/Niederlande	100,00
ROHDE & SCHWARZ Danmark A/S	Herlev/Dänemark	100,00
ROHDE & SCHWARZ Technology Center A/S	Aalborg/Dänemark	100,00
ROHDE & SCHWARZ Finland Oy	Vantaa/Finnland	100,00
ROHDE & SCHWARZ Österreich Gesellschaft m.b.H.	Wien/Österreich	100,00
ROHDE & SCHWARZ Romania S.R.L. 1)	Bukarest/Rumänien	100,00
ROHDE & SCHWARZ - Praha, s.r.o.	Prag/Tschechische Republik	100,00
ROHDE & SCHWARZ závod Vimperk s.r.o.	Vimperk/Tschechische Republik	100,00
ROHDE & SCHWARZ Hungária Kft.	Budapest/Ungarn	100,00
ROHDE & SCHWARZ Sverige AB	Skarpnäck/Schweden	100,00
ROHDE & SCHWARZ Hellas A.E.	Athen/Griechenland	100,00
ROHDE & SCHWARZ TOPEX S.A. 1)	Bukarest/Rumänien	100,00
ROHDE & SCHWARZ ESPAÑA, S.A. Y SIADDE SO- LUCIONES SA UTE 1) 4)	Madrid/Spanien	60,00
Übriges Europa		
Pixel Power Ltd.	Cambridge/Großbritannien	100,00
ROHDE & SCHWARZ UK Ltd.	Fleet/Großbritannien	100,00
Rusint Property Ltd.	Fleet/Großbritannien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Services Ltd.	Fleet/Großbritannien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Norge AS	Oslo/Norwegen	100,00
Rohde & Schwarz Schweiz AG 3)	Ittigen/Schweiz	91,80
RUSINT AG	Zug/Schweiz	100,00
ROHDE & SCHWARZ SwissQual AG	Zuchwil/Schweiz	100,00



Name	Sitz	Anteil am Kapital %
Zurich Instruments AG 2)	Zürich/Schweiz	100,00
ROHDE & SCHWARZ Rus OOO 1)	Moskau/Russland	100,00
ROHDE & SCHWARZ Türkei LtdS.	Ankara/Türkei	100,00
Übriges Ausland		
ROHDE AND SCHWARZ SA (PTY) LTD	Johannesburg/Südafrika	100,00
ROHDE AND SCHWARZ ISRAEL LTD	Ra'anana/Israel	100,00
ROHDE & SCHWARZ USA, Inc.	Columbia/USA	100,00
Zurich Instruments USA, Inc.	1) Waltham/USA	100,00
ROHDE & SCHWARZ Canada Inc.	Ottawa/Kanada	100,00
Pixel Power Inc.	Grass Valley/USA	100,00
ROHDE & SCHWARZ do Brasil Ltda.	1) São Paulo/Brasilien	100,00
ROHDE & SCHWARZ de México, S. de R.L. de C.V.	1) Mexiko, D.F./Mexiko	100,00
RSMX Services de México, S. de R.L. de C.V.	1) 5) End) Mexiko, D.F./Mexiko	100,00
ROHDE & SCHWARZ Regional Headquarter Latin America, S. de R.L. de C.V.	1) Mexiko, D.F./Mexiko	100,00
ROHDE & SCHWARZ COLOMBIA S.A.S.	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
Consorcio RSCO/RSM MTC-PE 1	1) Lima/Peru	100,00
UT RSCO/RSM VHF	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
Consorcio RSCO/RSM MTC 2	1) Lima/Peru	100,00
UT RSCO RSES-TDT	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
UT RSCO RSES-ANE	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
UT RSCO RADIOAYUDAS	1) 3) Bogotá D.C./Kolumbien	85,00
UT RSCO RSES RM	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
UT RSCO RSES TDT4	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
UT R&S-VCS-2020	1) Bogotá D.C./Kolumbien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Argentina S.R.L.	1) Buenos Aires/Argentinien	100,00
ROHDE & SCHWARZ India Private Limited	2) Neu Delhi/Indien	100,00
Rohde & Schwarz India (Systems) Private Limited	Neu Delhi/Indien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Pakistan (Private) Limited	Islamabad/Pakistan	100,00
ROHDE & SCHWARZ Korea Limited	Seoul/Südkorea	100,00
ROHDE & SCHWARZ Asia Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,00
ROHDE & SCHWARZ Property Singapore Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,00



Übriges Ausland			
ROHDE & SCHWARZ Regional Headquarters Singapore Pte. Ltd.		Singapur/Singapur	100,00
ROHDE & SCHWARZ Malaysia Holding Sdn. Bhd.	End)	Shah Alam/Malaysia	100,00
ROHDE & SCHWARZ Malaysia Sdn. Bhd.		Shah Alam/Malaysia	100,00
RSI Technik Sdn. Bhd.		Shah Alam/Malaysia	100,00
ROHDE & SCHWARZ China Limited		Hongkong/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ Hong Kong Limited		Hongkong/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ (China) Technology Co., Ltd.	1)	Peking/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ (Philippines) Inc.		Makati City/Philippinen	100,00
ROHDE & SCHWARZ Service Center Philippines Inc.		Biñan, Laguna/Philippinen	100,00
Beijing ROHDE & SCHWARZ Communication Technology Co., Ltd.	1)	Peking/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ (Thailand) Co., Ltd.		Bangkok/Thailand	100,00
ROHDE & SCHWARZ VIETNAM CO., LTD		Hanoi/Vietnam	100,00
ROHDE & SCHWARZ Taiwan Limited		Taipeh/Taiwan	100,00
Zurich Instruments (Shanghai) Ltd.	1)	Shanghai/China	100,00
ROHDE & SCHWARZ Emirates L.L.C.		Abu Dhabi/Vereinigte Arabische Emirate	49,00
ROHDE & SCHWARZ Middle East and Africa FZ-LLC		Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,00
ROHDE & SCHWARZ Saudi Arabia Company Ltd.		Riad/Saudi-Arabien	100,00
PT. ROHDE & SCHWARZ Indonesia		Jakarta/Indonesien	100,00
ROHDE & SCHWARZ Technologies Malaysia Sdn. Bhd.		Kuala Lumpur/Malaysia	100,00
ROHDE & SCHWARZ Japan Kabushiki Kaisha		Tokio/Japan	100,00
ROHDE & SCHWARZ (Australia) Pty. Limited		North Ryde NSW/Australien	100,00

¹⁾ Geschäftsjahr vom 01.01.2022 - 31.12.2022

²⁾ Geschäftsjahr vom 01.04.2022 - 31.03.2023

³⁾ vormals Roschi Rohde & Schwarz AG

⁴⁾ Gemeinschaftsunternehmen (hierbei handelt es sich um Projektgesellschaften) unter gemeinschaftlicher Führung

⁵⁾ im Geschäftsjahr verschmolzen auf die ROHDE & SCHWARZ de México, S. de R.L. de C.V.

^{Erst)} im Geschäftsjahr erstkonsolidiert

^{End)} im Geschäftsjahr endkonsolidiert

Ergänzende Angaben zu Gemeinschaftsunternehmen

Die gem. DRS 27 anzugebende Gesamtsumme der kurz- bzw. langfristigen Vermögensgegenstände und Schulden sowie der Aufwendungen und Erträge aus Gemeinschaftsunternehmen ist unter TEUR 150 und unterbleibt deshalb aus Wesentlichkeitsgründen.

Nach § 313 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 HGB anzugebende Unternehmen

Name	Sitz	Anteil am Kapital %	Eigenkapital 30.06.2023 TEUR	Jahresergebnis 2022/2023 TEUR
Inland				
Deutsche Elektronik Gesellschaft für Al-gerien mbH	3) Ulm	33,33	11.280	242
NEROS GbR	Fürstenfeldbruck	variabel	0	0
Unterstützungsverein der ROHDE & SCHWARZ Firmengruppe	1) München	---	keine Angabe	keine Angabe
MTG Marinetechnik GmbH	1) Hamburg	15,00	5.650	-457
ZAMM Zentrum für angewandte Meß-technik Memmingen GmbH	1) Memmingen	18,79	706	15
RRS - MITCOS Rheinmetall Rohde & Schwarz Military IT and Communications Solutions GmbH	1) Berlin	25,10	106	0
GERMAN FCMS GbR	Taufkirchen	variabel	0	0
EU				
a4ESSOR SAS	1) Gennevilliers/Frankreich	18,77	1.153	22
RM DICOM, s.r.o.	1) Uherské Hradiste/Tschechische Republik	30,00	12.294	623
Übriges Europa				
Visarion Ltd.	2) Winchester/Großbritannien	100,00	353	136
Übriges Ausland				
UT RSCO USER UM	1) Bogotá D.C./Kolumbien	15,00	0	0

Die Zahlen beziehen sich auf das letzte vorliegende Geschäftsjahr:

¹⁾ Geschäftsjahr vom 01.01.2022 - 31.12.2022

²⁾ Geschäftsjahr vom 01.04.2021 - 31.03.2022

³⁾ Geschäftsjahr vom 01.01.2021 - 31.12.2021

Die Anteile am Kapital entsprechen den Stimmrechtsanteilen. Die assoziierten Unternehmen werden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht nach der Equity-Methode bilanziert. Die Einbeziehung vorstehend genannter Unternehmen in den Konzernabschluss unterblieb, weil diese für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

II. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt bei Tochtergesellschaften, die vor dem Geschäftsjahr 2010/11 in den Konzernabschluss einbezogen wurden, nach der Buchwertmethode (§ 301 HGB a.F.). Bei Tochterunternehmen, die seit dem Geschäftsjahr 2010/11 in den Konzernabschluss einbezogen werden, erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligungen mit dem Konzernanteil am neubewerteten Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Konsolidierung bzw. beim Erwerb der Anteile zu verschiedenen Zeitpunkten, zu dem Zeitpunkt, an dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Sich danach ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen und gemäß § 253 Abs. 3 HGB planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Die Auf- bzw. Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel erfolgt nach der Erwerbs- bzw. der Veräußerungsmethode. Gemeinschaftsunternehmen werden quotale in den Konzernabschluss einbezogen.

Schuldverhältnisse innerhalb des Konzerns sind ebenso aufgerechnet wie Aufwendungen und Erträge aus dem Liefer- und Leistungsverkehr; Zwischenergebnisse sind eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.



Die im Eigenkapital enthaltenen Gewinnrücklagen beinhalten neben der Rücklage laut Gesellschaftsvertrag der RSM auch „andere Gewinnrücklagen“. Letztere stammen aus anteiligen thesaurierten Gewinnen und Bilanzergebnissen der konsolidierten Gesellschaften. Darüber hinaus werden hier die Ergebnisauswirkungen aus Konsolidierungsmaßnahmen verrechnet.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten. Die Aufstellung der Jahresabschlüsse der RSM und der Tochterunternehmen erfolgte weitgehend nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. In Einzelfällen wurde keine einheitliche Bewertung vorgenommen, da die Auswirkungen für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung waren.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, abzüglich planmäßiger linearer und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen. Es wurde das Wahlrecht in Anspruch genommen, Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten um Investitionszuschüsse zu kürzen.

Die Nutzungsdauer des vor dem Geschäftsjahr 2010/11 entgeltlich erworbenen Firmenwerts beträgt mehr als fünf Jahre, da bei der Bestimmung der Nutzungsdauer der Realisierungszeitraum von Synergien herangezogen wurde.

Sich danach ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden gemäß § 301 Abs. 3 S. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen und gemäß § 253 Abs. 3 HGB planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Bei der Bemessung der Nutzungsdauern wurde zugrunde gelegt, nach welchem voraussichtlichen Zeitraum die erworbene Technologie bzw. Kompetenz einer Erneuerung unterliegt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet und, falls geboten, gekürzt um Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen. Wertpapiere des Anlagevermögens wurden auf den niedrigeren Stichtagskurs abgeschrieben, soweit es sich um eine voraussichtlich dauernde Wertminderung handelt. Bei Fortfall der ursprünglichen Wertberichtigungsgründe wurden Zuschreibungen vorgenommen.

Die Vorräte (vor Abzug der erhaltenen Anzahlungen) sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung von niedrigeren Wiederbeschaffungskosten sowie Reichweitenabschlägen angesetzt. Der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe liegen gleitende Durchschnittseinstandspreise zugrunde. Die eigenen Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den unmittelbar zurechenbaren Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten Berücksichtigung fanden. Bestandsrisiken bei Vorräten ist durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nenn- bzw. zu Barwerten, Wertpapiere zu Anschaffungskosten, gekürzt um notwendige Wertberichtigungen, angesetzt. Bei Fortfall der ursprünglichen Wertberichtigungsgründe wurden Zuschreibungen vorgenommen. Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ist nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und wird aus Gründen der Wesentlichkeit unter den sonstigen Vermögensgegenständen erfasst.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten angesetzt.

Die latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen (Kapital- und Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, sonstige ertragswirksame Konsolidierungen). Zur Bildung der latenten Steuern aus der Kapitalkonsolidierung wurde der Steuersatz des jeweiligen Tochterunternehmens verwendet. Für die übrigen Konsolidierungsarten wurde der einheitliche Konzernsteuersatz in Höhe von 16 % angewendet. Die aus den Einzelabschlüssen übernommenen aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert und gem. § 274 Abs. 1 HGB nur im Falle eines Passivüberhangs ausgewiesen.

Die Rückstellungen sind vorsichtig bemessen. Sie tragen erkennbaren Verpflichtungen und Risiken in kaufmännisch vernünftiger Weise Rechnung und sind mit ihren voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Pensionsrückstellungen (inkl. Entgeltumwandlungen und altersvorsorgewirksame Leistungen - AVWL) sowie Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen, Sterbegelder und Altersteilzeit sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

E. Währungsumrechnung

Umrechnung der Fremdwährungsposten in den Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit einer Restlaufzeit von größer einem Jahr sind grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Entstehungszeitpunkts angesetzt, das Höchstwert- bzw. Niederstwertprinzip wurde beachtet. Kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen

Bei der Umrechnung der auf Fremdwährung lautenden Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen werden Vermögensgegenstände und Schulden nach Maßgabe der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß § 308a HGB mit den zum 30.06.2023 gültigen Wechselkursen, Aufwendungen und Erträge werden mit den tagesgleichen Durchschnittskursen der Periode umgerechnet. Der bilanzielle Differenzbetrag wird in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals ergebnisneutral in den Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ eingestellt.

Die Inflationsbereinigung des Jahresabschlusses der in Argentinien und der Türkei sitzenden einbezogenen Unternehmen erfolgte nach der Indexmethode des DRS 25.104.

F. Angaben zur Konzernbilanz

I. Aktiva

Anlagenspiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Geschäftsjahr 2022/2023 dem Anlagenspiegel (Folgeseite) zu entnehmen.

Angaben zu Finanzanlagen und Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente (Devisen)

Zum Bilanzstichtag bestanden die folgenden währungsbezogenen derivativen Finanzgeschäfte:

Devisentermingeschäfte über ein Nominalvolumen von TEUR 162.344, davon TEUR 112.822 mit einem positiven Marktwert von TEUR 1.231 und TEUR 49.523 mit einem negativen Marktwert von TEUR 1.013.

Devisenoptionengeschäfte über ein Nominalvolumen (Underlying) von TEUR 26.940 mit einem positiven Marktwert von TEUR 103, der um TEUR 133 unter den Anschaffungswerten lag.

Die Ermittlung der Marktwerte der Termingeschäfte erfolgte auf der Basis handelbarer Forward-Sätze zum Bilanzstichtag. Die Laufzeit aller derivativen Devisengeschäfte beträgt weniger als ein Jahr. Für die negative Marktwertentwicklung wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Ermittlung der Marktwerte der Optionen zum Bilanzstichtag erfolgte auf der Basis von Bewertungen der als Kontrahent fungierenden Banken anhand deren eigener Modelle. Für die negative Marktwertentwicklung wurde eine Wertberichtigung vorgenommen. Der verbleibende Buchwert der Optionen in Höhe von TEUR 103 wurde unter der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ berichtet.

Einer negativen Marktwertentwicklung dieser Geschäfte steht eine gegenläufige Wertentwicklung bei den gesicherten Grundgeschäften gegenüber.

Derivative Finanzinstrumente (Zinsen)

Zum Bilanzstichtag bestanden die folgenden Zinssicherungsgeschäfte:

Zwei Zinsswaps über ein Nominalvolumen (Underlying) von TEUR 20.000, davon einer mit einem positiven Marktwert von TEUR 426 und einer mit einem negativen Marktwert von TEUR 83.

Die Ermittlung des Marktwertes des Zinsswaps erfolgte durch die als Kontrahent fungierende Bank auf der Basis deren eigener Modelle. Die Restlaufzeit der Geschäfte beträgt 4 Jahre bzw. 10 Jahre. Für die negative Marktwertentwicklung des einen Geschäfts wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Zinsswaps dienen zur Absicherung gegen Zins- und Inflationsszenarien, die die Kontinuität des Zinsergebnisses gefährden könnten.

Finanzanlagen, bei denen eine Abschreibung unterlassen wurde

Zum Bilanzstichtag bestanden Finanzanlagen, die mit einem höheren Wert als ihrem Marktwert ausgewiesen sind. Hierbei handelt es sich um Wertpapiere des Anlagevermögens, die mit ihrem Anschaffungs- bzw. Nominalwert von TEUR 51.189 angesetzt wurden, deren Marktwert zum Bilanzstichtag jedoch nur TEUR 50.271 betrug. Eine Wertberichtigung auf den niedrigeren Marktwert war aufgrund der vorübergehenden Natur der Wertminderung nicht geboten. Bei den Wertpapieren handelt es sich um laufzeitgebundene Anleihen. Diese Wertpapiere werden voraussichtlich bis zur Endfälligkeit gehalten, ihre Rückzahlung erfolgt zum Nominalwert.

Investmentvermögen

Im Rahmen der langfristigen, risikobewussten und diversifizierten Anlagestrategie hält die Gesellschaft Anteile an als Mischfonds ausgestalteten Sondervermögen in Form langfristig orientierter international investierender Spezialfonds.

	Buchwert 30.06.2023 TEUR	Marktwert 30.06.2023 TEUR	Differenz 30.06.2023 TEUR	Ausschüttungen 2022/2023 TEUR
Mischfonds I	249.151	249.151	0	4.550
Mischfonds II	1.072.804	1.198.790	125.986	22.976

Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe der Anteile an den Mischfonds lagen im Geschäftsjahr nicht vor.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind Posten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wie folgt enthalten:



	30.06.2023	Stichtag Vorjahr
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.489	2.220
Sonstige Vermögensgegenstände	2.545	177.029
	12.034	179.249

Der Betrag der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ergibt sich aus dem saldierten Bestand der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der jeweiligen Gesellschaft mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

In den Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 673 (VJ TEUR 518) enthalten.

Aus Gründen der Wesentlichkeit erfolgt der Ausweis des aktiven Unterschiedsbetrags aus der Vermögensverrechnung (TEUR 0; VJ TEUR 5) unter den sonstigen Vermögensgegenständen.

Latente Steuern

In den Jahresabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften bestehen passive Steuerlatenzen im Wesentlichen aus der Fremdwährungsbewertung, steuerfreien Rücklagen sowie steuerlichen Sonderabschreibungen. Diesen passiven Steuerlatenzen stehen erheblich höhere aktive Steuerlatenzen, insbesondere aus den Pensionsrückstellungen und den sonstigen Rückstellungen, gegenüber. Insgesamt wird eine künftige Steuerentlastung erwartet. Von dem Aktivierungswahlrecht wird im Konzern kein Gebrauch gemacht.

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen aktiven latenten Steuern resultieren in Höhe von TEUR 15.525 (VJ TEUR 20.944) aus Konsolidierungsmaßnahmen (Kapital- und Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung, sonstige ertragswirksame Konsolidierungen). Zur Bildung der latenten Steuern aus der Kapitalkonsolidierung wurde der Steuersatz des jeweiligen Tochterunternehmens verwendet. Für die übrigen Konsolidierungsarten wurde der einheitliche Konzernsteuersatz in Höhe von 16 % angewendet.

II. Passiva

Eigenkapital

Seit der erstmaligen Aufstellung einer Konzernbilanz entstanden bei der Kapitalkonsolidierung (Erst- und Folgekonsolidierung) bis zum Geschäftsjahr 2009/2010 aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 39.609, von denen TEUR 6.833 auf aufgedeckte stille Reserven entfallen. Der Differenzbetrag von TEUR 32.776 wurde mit passiven Unterschiedsbeträgen in Höhe von TEUR 21.120 saldiert und sodann in Höhe von TEUR 11.659 mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Seit dem Geschäftsjahr 2010/2011 entstanden bei der Kapitalkonsolidierung aktive Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 290.105 (Restbuchwert TEUR 75.204), welche als Geschäfts- oder Firmenwerte auf der Aktivseite ausgewiesen und linear über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben werden. Diese Unterschiedsbeträge resultieren aus vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach der „Projected Unit Credit-Method“ errechnet. Es wurden die Richttafeln 2018 G von der Heubeck AG angewendet. Bei der Bewertung wurde der durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,80 % p.a. angesetzt. Gehaltsanpassungen sind mit 2,0 % p.a., Rentenanpassungen mit 1,0 % p.a., zzgl. einem Teuerungsausgleich von 2,00 % p.a., der alle drei Jahre erfolgt, angesetzt. Die Fluktuationsrate wurde mit 1,0 % p.a. bei der Bewertung zu Grunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt TEUR 53.506.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wurden Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen, welche dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit den dazugehörigen Pensionsrückstellungen wie folgt verrechnet:

	TEUR
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände, der dem Deckungskapital und den Anschaffungskosten entspricht:	30.029
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden:	182.118
Verrechnete Aufwendungen:	8.776
Verrechnete Erträge:	5.991

Die sonstigen Rückstellungen enthalten größtenteils Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

**Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten beträgt zum 30.06.2023 wie folgt:

TEUR¹⁾	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre	Summe
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
	(1.118)	(0)	(0)	(1.118)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.573	1.921	8	89.502
	(89.119)	(3.116)	(0)	(92.235)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
	(57)	(0)	(0)	(57)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91	0	0	91
	(107)	(0)	(0)	(107)
Sonstige Verbindlichkeiten	409.261	1.355	0	410.616
	(432.199)	(1.022)	(0)	(433.221)
Gesamt	496.925	3.276	8	500.209
	(522.600)	(4.138)	(0)	(526.738)

1) In Klammern angegebene Werte betreffen Vorjahreszahlen.

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ergibt sich aus dem saldierten Bestand der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der jeweiligen Gesellschaft mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die im obigen Verbindlichkeitspiegel dargestellten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Beteiligungsunternehmen resultieren vollumfänglich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zusätzlich enthalten die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von TEUR 15.037 (VJ TEUR 13.403).

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 333.201 (VJ TEUR 353.425), worin Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 36.625 (VJ TEUR 33.807) enthalten sind.

G. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten:

	2022/2023 Mio. EUR
Deutschland	546,1
Europa ohne Deutschland / Amerika	1.255,4
Afrika / Naher Osten / Asien / Australien-Ozeanien	982,2
	2.783,7

Abschreibungen



Die Position „Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen“ enthält außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von TEUR 0 (VJ TEUR 0).

Zusätzlich sind in den „Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens“ außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB in Höhe von TEUR 37.777 (VJ TEUR 36.234) enthalten.

H. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Definition des Finanzmittelfonds/ Zusammensetzung

Der Finanzmittelfonds besteht aus dem Bilanzposten Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und jederzeit fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

I. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter während des Geschäftsjahres betrug 14.452 (VJ 13.638), davon waren durchschnittlich 903 (VJ 840) Mitarbeiter zu ihrer Ausbildung bzw. ihrem Studium beschäftigt und 405 (VJ 377) in der Freistellungsphase (z. B. Altersteilzeit, Elternzeit). Damit ergibt sich eine Arbeitnehmerzahl i.S.v. § 267 Abs. 5 HGB von 13.144 (VJ 12.421), davon waren 38 (VJ 31) Personen Aushilfen.

Organe der Gesellschaft

Persönlich haftende Gesellschafterin der Muttergesellschaft RSM ist die RUSEG Verwaltungs-GmbH, München. Das Stammkapital beträgt TEUR 52.

Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, der RUSEG Verwaltungs-GmbH, München, sind:

Christian Leicher (Vorsitzender)

Peter Riedel

Gesamtbezüge

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung bzw. deren Hinterbliebene wurden Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 815 (VJ TEUR 769) gewährt; die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften beträgt TEUR 9.747 (VJ TEUR 9.237).

Offenlegung

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, werden beim elektronischen Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) offengelegt.

Befreiung nach § 264b HGB bzw. § 264 Abs. 3 HGB

Aufgrund der Einbeziehung in den vorliegenden Konzernabschluss und -lagebericht machen die Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, die R&S Terra GmbH & Co. KG, Grünwald, die R&S Terra II GmbH & Co. KG, München, sowie die R & S Immobilienmanagement GmbH, München, von Aufstellungs- und den Offenlegungserleichterungen für das Geschäftsjahr vom 01.07.2022 bis 30.06.2023 gemäß § 264b HGB bzw. § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch.

Ergänzende Angabe zu § 313 Abs. 2 Nr. 6 HGB

In den Konzern einbezogene Unternehmen sind persönlich haftende Gesellschafterinnen zu folgenden, ebenfalls in den Konzern einbezogenen, Gesellschaften:

R&S Terra GmbH & Co. KG

R&S Terra II GmbH & Co.KG

Haftungsverhältnisse

	30.06.2023 TEUR	Stichtag Vorjahr TEUR
Gewährleistungsverpflichtungen	1.767	1.767
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	1.767	1.767
	1.767	1.767



Die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit der ausgewiesenen Gewährleistungsverpflichtungen schätzen wir aufgrund der vertraglichen Situation und des gegenwärtigen Umfeldes als gering ein. Für unberechtigte Inanspruchnahmen der gewährten Sicherheiten liegen uns keine Anhaltspunkte vor.

Die Gesellschaft hat Vermögen mit Wirkung zum 28.08.2015 nach §§ 123 ff. UmwG von der ESG Elektroniksystem- und Logistik-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, München (HR München HRB 219422) übernommen. Eine Nachhaftung nach § 133 UmwG besteht damit.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	30.06.2023
	TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht-, Leasingverträgen und anderen laufenden Verträgen zahlbar im Geschäftsjahr 2023/2024	210.992
Verpflichtungen ab Geschäftsjahr 2024/2025 bis Geschäftsjahr 2027/2028	97.208
Verpflichtungen zahlbar ab Geschäftsjahr 2028/2029	15.522
	323.722

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar gem. § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB und § 285 Nr. 17 HGB (befreiende Angabe für in den Konzern einbezogene Töchter) beträgt für das Geschäftsjahr 2022/2023 für Abschlussprüfungsleistungen TEUR 581 sowie für Steuerberatungsleistungen TEUR 1.267.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Es lagen bis zum Ende der Konzernabschlusserstellung keine Ereignisse nach dem Abschlussstichtag vor.

Vorschlag über die Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung der Muttergesellschaft RSM wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, aus dem Jahresüberschuss zum 30. Juni 2023 einen Teilbetrag von EUR 73.500.000,00 in die Rücklagen gemäß Gesellschaftsvertrag einzustellen und den Restbetrag den Verbindlichkeitenkonten der Gesellschafter gutzuschreiben.

München, 24. August 2023

Rohde & Schwarz GmbH & Co. Kommanditgesellschaft

vertreten durch die Geschäftsführer der RUSEG Verwaltungs-GmbH

Christian Leicher

Peter Riedel

Die Feststellung bzw. Billigung des Konzernabschlusses erfolgte am: 26. Oktober 2023

Konzern-Anlagespiegel

	Stand 01.07.2022 AHK	Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch		W	Währungsdiff.
		Zugänge	Abgänge		
	EURO	EURO	EURO	Z	Zuschreibung
				N	Nachaktivierung BP
				K	Korrekturen
					EURO
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	174.219.779,39	3.832.242,46	2.624.759,70	W	393.245,54
				V	6.631.574,35
				Z	587,56
				K	242,94
				N	260.187,55
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmenwert	7.628.357,49	0,00	0,00	W	0,00
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidierung	260.081.796,10	0,00	0,00	W	0,00
				V	30.022.891,14
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	97.182,70	1.594.016,27	30.148,34	W	-20.886,88
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	442.027.115,68	5.426.258,73	2.654.908,04		37.287.842,20
SACHANLAGEN					
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	321.706.794,29	15.880.392,25	874.408,93	W	984.821,41
				K	-6.784.766,82
				V	732.016,61
				N	635,50
Technische Anlagen und Maschinen	619.413.160,81	80.889.138,65	45.972.071,73	W	-16.987.712,43
				K	533.665,55
				Z	2.116,79
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	430.073.266,43	50.226.550,02	19.093.793,46	W	-4.780.346,10
				V	2.101.315,08



	Stand 01.07.2022 AHK	Anschaffungs-/ Herstellungskosten historisch		W	Währungsdiff.
		Zugänge	Abgänge		
				Z	Zuschreibung
				N	Nachaktivierung BP
				K	Korrekturen
	EURO	EURO	EURO		EURO
				K	-321.224,05
				Z	4.734,93
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.133.111,09	14.241.807,39	0,00	W	17.555,59
Summe SACHANLAGEN:	1.390.326.332,62	161.237.888,31	65.940.274,12		-24.497.187,94
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen					
- nicht konsolidiert -	685.136,97	0,00	50.000,00	W	0,00
Beteiligungen	6.218.250,84	0,00	0,00	W	0,00
Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	W	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.919.717.899,98	101.709.217,20	252.078.467,71	W	-205,28
Sonstige Ausleihungen	79.343,40	130.500.811,52	2.423,38	W	-998,57
Summe FINANZANLAGEN:	1.926.700.631,19	232.210.028,72	252.130.891,09		-1.203,85
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	3.759.054.079,49	398.874.175,76	320.726.073,25		12.789.450,41
Entwicklung der kumulierten Abschreibung					
	Umbuchungen	Stand 30.06.2023 AHK	Stand 01.07.2022 Abschreibungen	W	Währungsdiff.
				V	Veränd.Kons.kreis
				N	Nachaktivierung BP
				Z	Zuschreibung
				K	Korrekturen
	EURO	EURO	EURO		EURO
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen	0,00	182.713.100,09	127.575.975,86	W	25.959,68
				V	659.699,21
				Z	12.483,64

	Umbuchungen	Stand 30.06.2023 AHK	Stand 01.07.2022 Abschreibungen	Entwicklung der kumulierten Abschreibung	
				W V N Z K	Währungsdiff. Veränd.Kons.kreis Nachaktivierung BP Zuschreibung Korrekturen EURO
	EURO	EURO	EURO		
				K	242,94
				N	260.187,55
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmenwert	0,00	7.628.357,49	5.752.497,50	W	0,00
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidierung	0,00	290.104.687,24	179.353.893,57	W	0,00
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	1.640.163,75	0,00	W	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	482.086.308,57	312.682.366,93		958.573,02
SACHANLAGEN					
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	3.795.619,08	335.441.103,39	147.454.955,25	W	355.478,55
				K	-6.727.776,47
				V	550.194,30
Technische Anlagen und Maschinen	6.525.379,78	644.403.677,42	483.016.444,95	W	-11.526.693,24
				K	382.026,09
				Z	108.665,46
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	874.628,32	459.085.131,17	323.629.497,78	W	-3.706.269,85
				V	1.550.521,54
				K	-290.803,21
				Z	107.879,90
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-11.195.627,18	22.196.846,89	0,00	W	0,00
Summe SACHANLAGEN:	0,00	1.461.126.758,87	954.100.897,98		-19.196.776,93
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen					
- nicht konsolidiert -	0,00	635.136,97	0,00	W	0,00



	Umbuchungen	Stand 30.06.2023 AHK	Entwicklung der kumulierten Abschreibung		
			Stand 01.07.2022 Abschreibungen	W	Währungsdiff.
				V	Veränd.Kons.kreis
				N	Nachaktivierung BP
				Z	Zuschreibung
				K	Korrekturen
	EURO	EURO	EURO		EURO
Beteiligungen	0,00	6.218.250,84	0,00	W	0,00
Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	W	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	1.769.348.444,19	29.337.341,83	W	0,00
Sonstige Ausleihungen	0,00	130.576.732,97	0,00	W	0,00
Summe FINANZANLAGEN:	0,00	1.906.778.564,97	29.337.341,83		0,00
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	0,00	3.849.991.632,41	1.296.120.606,74		-18.238.203,91
		Entwicklung der kumulierten Abschreibung			
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 30.06.2023
		EURO	EURO	EURO	EURO
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen		17.420.470,13	1.997.259,20	-112,25	143.957.647,56
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmenwert		181.596,47	0,00	0,00	5.934.093,97
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidierung		35.784.439,07	0,00	0,00	215.138.332,64
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		53.386.505,67	1.997.259,20	-112,25	365.030.074,17
SACHANLAGEN					
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		8.626.154,83	539.213,71	0,00	149.719.792,75
Technische Anlagen und Maschinen		46.726.643,88	12.062.224,30	1.572.670,17	508.217.533,01
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		45.208.682,16	18.296.214,76	-1.572.557,92	346.630.735,64
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe SACHANLAGEN:		100.561.480,87	30.897.652,77	112,25	1.004.568.061,40
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen					
- nicht konsolidiert -		0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen		861.441,60	0,00	0,00	861.441,60
Ausleihungen an Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00



	Entwicklung der kumulierten Abschreibung			Stand 30.06.2023 EURO	
	Zugänge EURO	Abgänge EURO	Umbuchungen EURO		
Wertpapiere des Anlagevermögens	36.915.285,81	4.357.057,84	0,00	61.895.569,80	
Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Summe FINANZANLAGEN:	37.776.727,41	4.357.057,84	0,00	62.757.011,40	
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN	191.724.713,95	37.251.969,81	0,00	1.432.355.146,97	
				Restbuchwerte	
				Stand 30.06.2023 EURO	Stand Stichtag Vorjahr EURO
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte, Lizenzen			38.755.452,53		46.643.803,53
Entgeltlich erworbener Geschäfts-/ Firmenwert			1.694.263,52		1.875.859,99
Geschäfts-/ Firmenwert aus Erstkonsolidierung			74.966.354,60		80.727.902,53
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände			1.640.163,75		97.182,70
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			117.056.234,40		129.344.748,75
SACHANLAGEN					
Grundstücke und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken			185.721.310,64		174.251.839,04
Technische Anlagen und Maschinen			136.186.144,41		136.396.715,86
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			112.454.395,53		106.443.768,65
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			22.196.846,89		19.133.111,09
Summe SACHANLAGEN:			456.558.697,47		436.225.434,64
FINANZANLAGEN					
Anteile an verbundenen Unternehmen					
- nicht konsolidiert -			635.136,97		685.136,97
Beteiligungen			5.356.809,24		6.218.250,84
Ausleihungen an Beteiligungen			0,00		0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens			1.707.452.874,39		1.890.380.558,15
Sonstige Ausleihungen			130.576.732,97		79.343,40
Summe FINANZANLAGEN:			1.844.021.553,57		1.897.363.289,36
GESAMT ANLAGEVERMÖGEN			2.417.636.485,44		2.462.933.472,75

Konzern-Kapitalflussrechnung



	2022/2023 T€	Vorjahr T€
Konzern-Jahresergebnis	210.760	155.976
- / + auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Jahresergebnis	-2.629	-2.218
+ / - zahlungsunwirksame Veränderung des Eigenkapitals aus Währung	-17.312	20.402
+ / - zahlungsunwirksame Veränderung der nicht beherrschenden Anteile	1.411	886
+ Abschreibungen/ - Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens und Wertpapiere des Umlaufvermögens	191.800	177.935
+ Zunahme/ - Abnahme der langfristigen Rückstellungen	42.247	35.611
- sonstige zahlungsunwirksame Erträge inkl. Währungsdifferenzen	5.738	-19.910
- Zunahme/ + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	55.390	-241.192
+ Zunahme/ - Abnahme der übrigen Rückstellungen	17.610	126.021
+ Zunahme/ - Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.196	37.260
- Gewinn / + Verlust aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	-8.814	-13.836
- Finanzerträge / + Finanzaufwendungen	-21.698	59.834
+ Ertragsteueraufwand / - Ertragsteuerertrag	85.042	58.612
- Ertragsteuerzahlungen / + Ertragsteuererstattungen	-69.221	-84.361
Rundung	0	-1
Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	499.520	311.019
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen)	-166.664	-133.451
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen (ohne Finanzanlagen)	37.359	38.494
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis sowie diverse Anpassungen	-72.649	-121.230
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-232.210	-179.603
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen des Finanzanlagevermögens	254.929	77.608
- + Auszahlungen für Investitionen in Wertpapiere des Umlaufvermögens / Einzahlungen aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	6.220	-21.292
+ erhaltene Zinsen und sonstige Erträge aus Wertpapieren	46.266	35.569
Rundung	-1	-1
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-126.750	-303.906
+ Erhöhung / - Verminderung der Bankverbindlichkeiten (Laufzeit > 3 Monate)	-1.118	1.118
- Entnahme der Gesellschafter	-195.247	-142.348
- gezahlte Zinsen zzgl. Währungsdifferenzen	-10.987	-6.688
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-207.352	-147.918
Cash-flow aus der		



	2022/2023 T€	Vorjahr T€
--- laufenden Geschäftstätigkeit	499.520	311.019
--- Investitionstätigkeit	-126.750	-303.906
--- Finanzierungstätigkeit	-207.352	-147.918
Netto-Zunahme/Abnahme Finanzmittelfonds	165.418	-140.805
+ Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	401.842	545.495
+/- Veränderung Finanzmittelfonds aufgrund Konsolidierungskreisänderungen	7.928	-2.848
Rundung	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	575.188	401.842
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	575.188	401.842
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne Darlehen)	0	0
	575.188	401.842

Konzern-Eigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		Summe TEUR
	Kapitalanteile		
	Kapitalanteile TEUR	Nicht eingeforderte ausstehen- de Einlagen TEUR	
Stand 30.06.2021	100.000	0	100.000
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
sonstige Veränderungen	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0
Stand 30.06.2022	100.000	0	100.000
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0



	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Kapitalanteile		Summe TEUR
	Kapitalanteile TEUR	Nicht eingeforderte ausstehen- de Einlagen TEUR	
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0
sonstige Veränderungen	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0
Stand 30.06.2023	100.000	0	100.000

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Rücklagen		sonstige Gewinnrücklage TEUR
	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
	gemäß Gesellschaftsvertrag TEUR	Rücklage gem. Gesellschafts- vertrag TEUR	
Stand 30.06.2021	817.000	0	832.598
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital	-90.249	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	29.249	0	37.402
Währungsumrechnung	0	0	0
sonstige Veränderungen	0	0	0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0
Stand 30.06.2022	756.000	0	870.000
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0	0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital		0	0
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	-26.500	0	59.606
Währungsumrechnung	0	0	0
sonstige Veränderungen	0	0	0



Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Rücklagen		
	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
	gemäß Gesellschaftsvertrag	Rücklage gem. Gesellschafts-	sonstige Gewinnrücklage
	TEUR	vertrag	TEUR
		TEUR	TEUR
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	0
Stand 30.06.2023	729.500	0	929.606

Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Rücklagen		
	Gewinnrücklagen		Summe
		Summe	TEUR
		TEUR	TEUR
Stand 30.06.2021		832.598	1.649.598
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile		0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen		0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital		0	-90.249
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		37.402	66.651
Währungsumrechnung		0	0
sonstige Veränderungen		0	0
Änderung des Konsolidierungskreises		0	0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag		0	0
Stand 30.06.2022		870.000	1.626.000
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile		0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen		0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital		0	0
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		59.606	33.106
Währungsumrechnung		0	0
sonstige Veränderungen		0	0
Änderung des Konsolidierungskreises		0	0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag		0	0
Stand 30.06.2023		929.606	1.659.106



Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung TEUR	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag TEUR	Konzernjahresüberschuss/ - fehlbetrag, der dem Mutterun- ternehmen zuzurechnen ist TEUR		Summe TEUR
Stand 30.06.2021	-11.373	0	0		1.738.225
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0	0	0		0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0		0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital	0	0	-87.106		-177.355
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0	0	-66.651		0
Währungsumrechnung	20.402	0	0		20.402
sonstige Veränderungen	0	0	0		0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0		0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	153.757		153.757
Stand 30.06.2022	9.029	0	0		1.735.029
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0	0	0		0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0		0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital	0	0	-75.024		-75.024
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0	0	-133.106		-100.000
Währungsumrechnung	-17.312	0	0		-17.312
sonstige Veränderungen	0	0	0		0
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0		0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	208.130		208.130
Stand 30.06.2023	-8.283	0	0		1.750.823
Nicht beherrschende Anteile					
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung und Jahresergebnis TEUR		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste TEUR	
Stand 30.06.2021		1.152	-210		5.330
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile		0	0		
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen		0	0		0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital		0	0		
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		0	0		0



	Nicht beherrschende Anteile		
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung TEUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne und Verluste TEUR
Währungsumrechnung	0	435	0
sonstige Veränderungen	0	0	-1.413
Änderung des Konsolidierungskreises	-56	0	-299
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	2.219
Stand 30.06.2022	1.096	225	5.837
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile	0	0	
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital	0	0	
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0	0	0
Währungsumrechnung	0	-176	0
sonstige Veränderungen	0	0	-1.042
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	0	0	2.629
Stand 30.06.2023	1.096	49	7.424
	Nicht beherrschende Anteile		Konzern-Eigenkapital
		Summe TEUR	Summe TEUR
Stand 30.06.2021		6.272	1.744.497
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile		0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen		0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital		0	-177.355
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen		0	0
Währungsumrechnung		435	20.837
sonstige Veränderungen		-1.413	-1.413
Änderung des Konsolidierungskreises		-355	-355
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag		2.219	155.976
Stand 30.06.2022		7.158	1.742.187
Erhöhung/-herabsetzung der Kapitalanteile		0	0
Einforderung/Einzahlung bisher nicht eingeforderter Einlagen		0	0



	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
	Summe TEUR	Summe TEUR
Gutschrift auf Gesellschafterkonten in Fremdkapital	0	-75.024
Einstellung in / Entnahme aus Rücklagen	0	-100.000
Währungsumrechnung	-176	-17.488
sonstige Veränderungen	-1.042	-1.042
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0
Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag	2.629	210.759
Stand 30.06.2023	8.569	1.759.392

Bestätigungsvermerk

An die ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der ROHDE & SCHWARZ GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Grünwald b. München, den 25. August 2023

LKC Grünwald GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Steuerberatungsgesellschaft

Robert Beck, Wirtschaftsprüfer

Malte Thalemann, Wirtschaftsprüfer